DEIN Senzig Magazin

Ausgabe 8 • JULI 2022

AUF'S WASSER

DREI AUSFLUGTIPPS FÜR SENZIG

KINDERTAG

ÜBER 240 KINDER IM WIESENGRUND

OFFENES ATELIER

KUNST & KULTUR IN SENZIG

INTERESSANTES AUS DEM ORTSTEIL SENZIG

INHALTSVERZEICHNIS

03 **Vorwort zur 8. Ausgabe**
Von Jürgen Müller

VEREINE/INSTITUTIONEN

07 **Sylvia's Shop**
Post, Lotto und mehr
15 **Brandschutz in der Grundschule**
16 **Volkssolidarität OG Senzig**
18 **Baumschule Puchert**
24 **Erfolgreich beim Fußball**
Grundschule mit starken Teams 2. und 3.
27 **Eine Froschverrückte Schulwoche**
28 **Pflegeteam LIZA**
32 **Klaus-Peter Karkossa**
Kunst in jeder Form
35 **Kai Rockstroh**
Kennt die Seele des Holzes
38 **Skatckub "SENZIG AHOI"**
41 **Tischtennis-Südsterne**
rocken die Ligen
43 **AG UMWELT informiert**
48 **30 Jahre Restaurant Anne**
50 **Angela Zschiesche**
Glaskunst in Senzig
52 **Violeta Vollmer**
Impressionen aus dem Atelier
54 **Tag des offenen Ateliers in Senzig**
59 **Ausschreibung für 24. Senziger Heidelauf**
59 **Einladung zum Senziger Preisskat**

DIES & DAS + AKTUELLES

04 **Flugzeugabsturz in KW vor 50 Jahren**
Senziger Feuerwehrmänner halfen...
08 **Förderverein Netzwerk e.V.**
Kontaktdaten
09 **Tolle Osterstimmung am Bullenberg**
Ostereiertrudeln trotz dem Regen
13 **Was sonst noch los war...**
14 **Endlich wieder Osterfeuer**
17 **Ukrainische Familien**
bei Senziger Gastfamilien
17 **Neues aus Senzig**
21 **Literarisches Gärtnern**
22 **Senzig hilft Sinzig**
18500 Euro wurden übergeben...
23 **Neues aus Senzig-Personalien**
30 **Mit HERRN FABIAN den Tiegarten**
in KW entdecken
31 **„MEIN EURO" für Senzig**
34 **Anita Tiegs 90 Jahre**
37 **Runde Geburtstage und Jubiläen**
42 **Hallo Frühling - Martenizi**
Eine neue Senziger Tradition
42 **Abfallsammelaktion im Tiergarten**
44 **Kindertag ein voller Erfolg!**
46 **Auf's Wasser**
49 **Wichtige Telefonnummern**
53 **Vorschau für Nebenan**
56 **Ukrainehilfe**
Menschen brauchen Menschen
60 **Vorschau für Senzig**
62 **Was passiert in Senzig?**
64 **Ausschreibung für Fotowettbewerb**

Liebe Senzigerinnen und Senziger, liebe Gäste!

Die nunmehr 8. Ausgabe von DEIN Senzig Magazin erscheint in einer Zeit, die uns alle mit neuen Fragen und Problemen konfrontiert und die uns aus gewohnten Bahnen werfen drohen.

Haben uns die Einschränkungen der Corona-Zeit schon einiges abverlangt, so bestimmen der Krieg in der Ukraine, die Sorgen um die wirtschaftliche Zukunft hierzulande und auch die Verunsicherung über weitere zu erwartende Corona-Wellen und Folgen von Long-Covid die gesellschaftlichen Debatten.

Dem können wir uns nicht verschließen und versuchen, das für uns Machbare zu tun. Wir würdigen hier besonders das Engagement von Robert Jankowsky und seinem Team, der mit zwei Aktionen im März und Mai Sachspenden für die Ukraine gesammelt und dorthin transportiert hat. Auf beiden Touren haben sie 32 Menschen mitgebracht, die in Deutschland Unterkunft gefunden haben. Große Anerkennung zollen wir den Senziger Familien, bei denen Flüchtlinge aus der Ukraine derzeit wohnen. Sie kümmern sich darum, bürokratischen Hürden zu überwinden und das Zurechtfinden im Alltag zu erleichtern.

Das Netzwerk hat als Koordinator diese Familien zusammengebracht und die Kontakte zwischen den ukrainischen Gästen hergestellt. Mittlerweile gibt es für diese Familien einen Deutsch-Kurs, es ist eine rege Kommunikation in Gang gekommen. Wir haben uns gefreut, dass vor allem die ukrainischen Kinder aktiv an unseren Veranstaltungen beim Ostereiertrudeln, am Sport-und Spielfest zum Kindertag und am Pfingstfest teilgenommen haben.

Dieses konkrete solidarische Verhalten hat die zurückliegenden Monate in besonderer Weise geprägt. Dazu passen die Aufmerksamkeiten zum Frauentag und andere Aktivitäten der Ortsgruppe der Volkssolidarität. Dazu zählt auch besonders die Freude darüber, dass unsere Senziger Spendenaktion für die Hochwasseropfer in Sinzig im August erfolgreich umgesetzt werden kann: Es werden Sinziger Schüler zu einer Ferienfreizeit bei uns erwartet. Hilfe wird dort nach wie vor gebraucht, davon konnten wir uns bei einer Reise ins Ahrtal überzeugen.

Die Aufzählung der Veranstaltungen in den zurückliegenden Monaten zeigt, dass wieder ein bisschen Normalität eingezogen ist, was die kulturellen und sportlichen Aktivitäten betrifft. Wir versuchen in diesem Jahr, das uns Mögliche umzusetzen und passen uns dabei den veränderten Bedingungen an. Das wird von den Senzigerinnen und Senzigern auch angenommen, wie die Resonanz auf das Osterfeuer und das Pfingstfest zeigt. Letzteres fand ja in diesem Jahr anstatt mit einem großen Musikfestival mit einer eher traditionellen Variante statt. Auch diese Variante ist auf Verständnis und Zustimmung gestoßen. Eine Vorschau über unsere weiteren Vorhaben finden Sie in diesem Heft.

Die zurückliegende Zeit hat uns darin bestärkt, bei dem was wir im Ort planen und durchführen, das Verbindende zu betonen und die Gemeinschaft zu fördern. Dem werden wir uns auch künftig verpflichtet fühlen. Wir haben viel vor und wünschen uns dafür eine breite Unterstützung der Senzigerinnen und Senziger.

Ich wünsche uns allen beste Gesundheit, viel Elan und interessante gemeinsame Erlebnisse !

Ihr Jürgen Müller

Herausgeber:
Förderverein Netzwerk Senzig e.V.
V.i.S.d.P. Jürgen Müller

Urheber- und Verlagsrecht:
Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Redaktion:
Berthild (bd) und Peter Dietrich (pd), Stefan Rentzsch (sr), Eugen Roch (er)
Redaktionsschluss: 22. Juni 2022

Fotos:
Peter Dietrich, Eugen Roch, Florian Zwinger, Feuerwehr Senzig, Frank Borzym, Stefan Rentzsch, Südstern Senzig, Tatjana Heinze, Raimund Wolter, Tim Wörpel, Robert Jankowsky, Sabrina Rochow, Antje Mack-Sommer, Heike Mulack

Layout, Gestaltung und Druck:
Lars Friedrich
www.druckvorstufe-berlin.de
Ausgabe 8 I Juli 2022
2300 Exemplare

VOR 50 JAHREN IN KÖNIGS WUSTERHAUSEN: ABSTURZ EINER IL-62:

AUF DEM WALDFRIEDHOF IN WILDAU WURDEN 60 PASSAGIERE BESTATTET, DIE NICHT MEHR IDENTIFIZIERT WERDEN KONNTEN

SENZIGER FEUERWEHRMÄNNER HALFEN AM UNGLÜCKSORT - EIN TRAUMATISCHER EINSATZ

Der 14. August 1972 war ein sehr schöner Sommertag. Vom Flughafen Berlin-Schönefeld startete 16.29 Uhr eine Iljuschin Il-62 in Richtung Burgas an der bulgarischen Schwarzmeerküste. An Bord: 148 Urlauber und acht Besatzungsmitglieder. Nahezu zeitgleich kam der Senziger Wolfgang Krüger von der Arbeit in Berlin nach Hause und ging dann zum Steg seines Wassergrundstückes. Dort warteten seine Frau und der sieben Jahre alte Sohn. Die Familie wollte bei dem herrlichen Wetter im See baden. „Plötzlich hörte ich ein fürchterliches Geräusch am Himmel, was da nicht hingehörte. Ich blickte nach oben, sah einen Feuerball, Flugzeugteile und umherfliegende Sachen in der Luft, etwa drei bis vier Kilometer entfernt“, berichtete der 83-Jährige.

„Ein Flugzeug war abgestürzt, doch ehe ich das richtig begriffen hatte, saß ich schon auf dem Fahrrad und fuhr zur HO-Verkaufsstelle in der Chausseestraße, wo es ein Telefon gab“, erinnert sich Wolfgang Krüger, damals schon seit zehn Jahren Mitglied der Senziger Freiwilligen Feuerwehr – und heute immer noch. Er habe die Berufsfeuerwehr in KW angerufen und bekam zu hören: „Raus, raus, raus mit euch! Fahrt zur Fasanenstraße, Einfahrt bei Riedel!“ Der damals 30-jährige Wolfgang Krüger löste an der alten Feuerwehrwache die Sirene aus, kurz danach waren sieben Feuerwehrleute auf dem Weg zur Absturzstelle, einer kam noch mit dem Moped nach.

Für alle ein Schock

Die Senziger Feuerwehrmänner gehörten zu den ersten, die am Ort der Katastrophe ankamen. „Es war für uns alle ein Schock: Die erste Leiche, die wir erblickten, lag an einem Baum, so etwas hatten wir noch nie erlebt. Unser Fahrer fuhr mit geschlossenen Augen, weil er den Anblick nicht ertragen konnte, von unserem Einsatzleiter Dieter Werth geführt, um die Toten herum.“ Am Unglücksort herrschte Chaos, Flugzeugteile lagen

Stichwort: Flugzeugabsturz von 1972 in Königs Wusterhausen

Am 14. August 1972 stürzte in Königs Wusterhausen, etwa 500 Meter entfernt vom Kirchsteig, eine Maschine der DDR-Luftfahrtgesellschaft Interflug ab. An Bord der Iljuschin Il-62 befanden sich acht Besatzungsmitglieder und 148 Passagiere auf dem Weg von Berlin-Schönefeld in den Urlaub nach Burgas an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Niemand überlebte den Absturz, die bis heute folgenschwerste Flugzeugkatastrophe auf deutschem Staatsgebiet.

Flugkapitän Heinz Pfaff hatte schon kurze Zeit nach dem Start bemerkt, dass etwas nicht stimmte. In einer Höhe von 8 700 Metern über Cottbus meldete er Schwierigkeiten mit dem Stabilisator und kündigte die Rückkehr nach Schönefeld an. Bis dahin schaffte es die Crew nicht mehr. Etwa eine halbe Stunde nach dem Start stürzte das Flugzeug aus einer Höhe von mehreren hundert Metern ab.

Die Ursache für den Absturz wurde durch eine DDR-Untersuchungskommission zweifelsfrei herausgefunden: Eine undichte Heißluftleitung im Heckgepäckraum hatte Elektroleitungen beschädigt, fanden die Ermittler heraus. Es kam zu einem Kurzschluss, der ein Feuer auslöste. Ein Kurzschlusslichtbogen zerstörte erst die Höhensteuerung und schweißte dann das gesamte Heck ab. Die sowjetischen Iljuschin-Werke wiesen den Vorwurf eines Konstruktionsfehlers zurück. Zwar hatten DDR-Zeitungen berichtet, der Absturz sei durch einen Brand im Heck ausgelöst worden. Jedoch der Bericht über die Unglücksursache wurde zu DDR-Zeiten nie offiziell veröffentlicht.

Auf dem Waldfriedhof in Wildau wurden 60 Passagiere bestattet, die nicht mehr identifiziert werden konnten. Hier befindet sich ein größerer Gedenkstein mit den eingravierten Namen der Opfer. Die anderen Toten wurden in ihren Heimatorten beigesetzt.

DER KLEINE GEDENKORT IM KIRCHSTEIG IN KW

herum, alles brannte. Während andere Feuerwehrkollegen aus ihren Tankwagen löschten, wurde auf einmal verzweifelt nach Wasser gerufen. Die Tanks waren leer. „Unsere Hautaufgabe war nun, die Wasserversorgung mit Pumpen über eine längere Strecke von der Hafenstraße aus zu sichern", erinnert sich Wolfgang Krüger. Noch heute fällt es ihm schwer, von dem damals Erlebten zu erzählen, immer wieder muss er mit den Tränen kämpfen.

Wie er weiter berichtet, haben er und seine Kameraden Stunde um Stunde geschuftet, ohne richtig zu realisieren, was da wirklich passiert war. Schlimm war auch die Aufgabe, die Stewardessen der Maschine aus dem aufgeplatzten Küchenteil zu bergen. „Womit? Wir hatten nur eine Trage und mussten Steckleitern mit Decken nehmen, um die toten Frauen wegzutragen." Nach einiger Zeit seien dann frische Kräfte von Armee und Polizei sowie den sogenannten Kampfgruppen aus Betrieben gekommen.

Auf der Treppe geheult wie die Schlosshunde

„Für uns war der Einsatz beendet. Zurück in Senzig haben wir uns auf die Treppe der Feuerwache gesetzt und geheult wie die Schlosshunde", erzählt Wolfgang Krüger weiter. „Es kam dann ein Nachbar mit einer Pulle Schnaps und sagte ‚trinkt erstmal einen'." Für Wolfgang Krüger war dieser Tag der „schlimmste Einschnitt in seinem Leben", wie er sagt. „Wir hatten bei der Freiwilligen Feuerwehr noch nie so einen Katastrophenfall geübt. Bis dahin hatten wir es hauptsächlich mit Waldbränden zu tun, mit kleineren Bränden im Ort oder Sturmschäden."

Was heute Standard ist, dass Helfer nach einem derartig belastenden Geschehen psychologischen oder seelsorgerischen Beistand bekommen, für die Feuerwehrleute aus Senzig gab es das damals nicht. „Es hat keiner mit uns darüber gesprochen, damals nicht und auch später nicht." In den DDR-Medien, so Krüger mit einer gewissen Bitternis, sei vor allem das Engagement der Kampfgruppen gewürdigt worden.

Von den Senziger Feuerwehrmänner, die vor 50 Jahren nach der schwersten Flugzeugkatastrophe auf deutschem Boden im Einsatz waren, lebt nur noch Wolfgang Krüger. Er bedauert sehr, dass es für die Opfer des Unglücks bis heute keinen angemessenen Gedenkstein in Königs Wusterhausen gibt. Die kleine Gedenkstätte am Kirchsteig war 1997 von der katholischen Gemeinde und vom Heimatverein Königs Wusterhausen angeregt worden.

bd/pd

Flugzeugabsturz Infos

Die Redaktion des Senzig-Magazins wandte sich schon zu Jahresanfang an das Landratsamt und die Stadt Königs Wusterhausen, um zu erfahren, was beide für den Gedenktag im August planen. Hier, leicht gekürzt, die Antworten:

Landrat Stephan Loge (SPD) schreibt:

„Ich bin Ihnen sehr verbunden, dass Sie uns an den 50-jährigen Jahrestag der tragischen Flugzeugkatastrophe bei Königs Wusterhausen erinnern.
Ihr Schreiben habe ich zum Anlass genommen, mit den Bürgermeisterinnen der Städte Wildau und Königs Wusterhausen über die Würdigung dieses Gedenkens zu beraten. Wir haben uns zu folgenden Vorhaben festgelegt:

Bekanntlich sind in Wildau, auf dem Friedhof im Ortsteil Hoherlehme, 60 Opfer des Flugzeugunglücks in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt. Diese Stätte des Gedenkens befindet sich in einem gepflegten und würdigen Zustand. Die Stadt Wildau und der Landkreis Dahme-Spreewald werden am 14. August 2022 dort eine dem Anlass entsprechende Gedenkfeier öffentlich veranstalten."

Stadt-Pressesprecher Reik Anton teilt uns mit:

„Die Stadt Königs Wusterhausen plant gemeinsam mit dem Landkreis, anlässlich des 50. Jahrestags des Flugzeugabsturzes im August eine Gedenktafel für die Opfer aufzustellen. Diese Tafel soll im Bereich des Wasserwerks aufgestellt werden und die bisherigen Gedenkorte in Königs Wusterhausen und Wildau ergänzen."

EIN STARKES TEAM: SYLVIA HÖNOW (LI.) UND ANGELIKA WÖRPEL

POST, LOTTO UND MEHR IN „SYLVIA'S SHOP" IN SENZIG

Wer Briefmarken braucht, Pakete verschicken oder einfach Lotto spielen will, ist in Sylvia Hönows Shop am rechten Platz. Der kleine Laden gehört seit mehr als 30 Jahren zu Senzig. „Ich bin selbst überrascht, dass es schon so viele Jahre sind", stellt sie erstaunt fest. Es begann mit dem Quelle-Versandhandel, wobei sie nebenbei auch schon Postleistungen anbot. Als die Post eine neue Filiale suchte, möglichst direkt an der Hauptstraße, bekam Sylvia Hönow den Zuschlag. Nicht nur die exponierte Lage ist von Vorteil für die selbstständige Geschäftsfrau: Sie braucht auch keine Miete für den 54 Quadratmeter großen Verkaufsraum zu zahlen, schließlich ist es

ihr eigenes Haus, in dem sie auch mit ihrem Ehemann wohnt. Um das Postalische wie auch die Dinge rund um den Lottospielbetrieb in den Griff zu bekommen, hat sie diverse Schulungen besucht. „Das hat mir richtig Spaß gemacht." Die 65-Jährige will noch einige Zeit die Stellung in ihrer Postfiliale halten. „Es macht mir Freude mit und für Menschen da zu sein." Vor Corona war „Sylvia's Shop", wie sie ihn selbst nennt, auch mal ein Treffpunkt für einen Schwatz der Kunden. Das ist wegen der Pandemie nicht mehr drin, es darf sich immer nur ein Kunde im Geschäft aufhalten. „Ich bin ganz gut durch diese schwierige Zeit gekommen, denn die Post gilt als systemrelevant, und ich konnte meinen Laden geöffnet halten", erzählt sie. Post und Lotto laufen am besten, besonders Einschreibbriefe und Pakete gehen über den Ladentisch. Außerdem kann man hier Schreibwaren, Malhefte, Kinderbücher oder andere Kleinigkeiten kaufen.

Man schreibt noch mit der Hand

Auch in Zeiten von Smartphone werden noch Briefe und Karten geschrieben: „Vor allem von Älteren. Weihnachten war ganz schlimm. Da hab' ich manches Mal gedacht, warum bloß geht jetzt schon wieder die Tür auf", sagt Sylvia Hönow und lächelt - der Stoßseufzer war nicht ernst gemeint. Mancher Lottospieler hat sich in ihrer Annahmestelle schon über einen Gewinn freuen können. In einem Fall sogar über 100 000 Euro. „Einer hatte mal

sogar ein Auto gewonnen, besaß aber keinen Führerschein und hat es dann verkauft."
Urlaub hat Sylvia Hönow „schon ewig nicht gemacht", erzählt sie. Wenn sie doch mal für ein paar Tage nicht da ist, springt die Senzigerin Angelika Wörpel ein: „Die Post muss immer aufhaben." Sylvia Hönow hat „ganz früher", wie sie sagt, einmal Wirtschaftskaufmann gelernt. 1990 zog sie der Liebe wegen zu ihrem Mann nach Senzig. Anfangs fiel der gebürtigen Berlinerin das ungewohnte Landleben nicht leicht, ihr fehlten Theater und Kino oder ein Einkaufsbummel. „Heute bin ich längst hier angekommen. Die Nachbarn sind okay, ich leb' gern in Senzig."
bd/pd

ALTES SPIELZEUG GESUCHT!

Aufruf: Gesucht wird altes Spielzeug für Adventsschau in Senzig.
Für die Adventszeit ist im NetzWERK eine Schau mit altem Spielzeug geplant. Gesucht werden deshalb aus der „guten alten Zeit" Puppen, Hampelmänner, Zinnsoldaten oder Baukästen, die noch auf Dachböden, in Rumpelkammern und Kellern schlummern. Wir bitten die Senziger und Senzigerinnen - wo auch immer - nach solchen Exponaten zu stöbern, die es wert sind, wieder ans Licht geholt und gezeigt zu werden.
Wir freuen uns auf möglichst viele schöne Dinge und nicht nur die, sondern auch auf spannende Geschichten, die oft dahinter stecken: Also bitte aufschreiben!
Es dürfte auch für die heutigen Mädchen und Jungen sicher interessant sein zu erfahren, womit Oma und Opa oder ihre Eltern als Kinder gespielt haben.
Interessenten melden sich bitte bis 31.10.2022 bei Burkhard Minack, Telefon 0151/70 01 89 58 oder info@netzwerk-senzig.de

TOLLE OSTERSTIMMUNG AUF DEM BULLENBERG - REGENSCHAUER STÖRTEN NICHT

Nach zwei Jahren Zwangspause wegen Corona trudelten am Gründonnerstag endlich wieder bunte Eier den 60 Meter hohen Bullenberg hinunter. Rund 100 Kinder jeglichen Alters waren zum diesjährigen Ostereiertrudeln geeilt, um die Sieger in den Gruppen der Kita- und Schulkinder zu küren. Unter lautstarken Anfeuerungsrufen von vielen Eltern, Großeltern und Freunden waren sie mit Feuereifer bei der Sache, um in jeweils zwei Runden die weitesten „Trudelwürfe" zu schaffen. Alle sahen gespannt zu, wo die weißen Papierfähnchen die besten Weiten anzeigten und fragten sich aufgeregt: Ist mein Ei ganz vorn? Oder

UM SIE GING ES ...

ängstlich: Wo ist es bloß abgeblieben? Zugelassen waren übrigens nur gekochte Eier ohne künstliche Ummantelung – strenges Reglement muss sein.

Als „pünktlich“ zum Wettkampfstart um 16 Uhr dicke Wolken aufzogen und teils heftiger Regen einsetzte, fand das ja keiner gut – aber der ausgelassenen Stimmung auf dem Festgelände konnte das miesepetrige Wetter Groß und Klein nichts anhaben. Bei den Kitakindern waren Ansgar (1.), Karlotta (2.), und Jonas (3.). die Besten. In der Gruppe der Schulkinder landeten Lena (1.), Julian (2,) und Joris (3.) vorn. Mussten die Gewinner beim Ostereiertrudeln 2019 noch auf Baumstubben klettern, die als Treppchen dienten, hatte das Organisationskomitee dieses Mal für ein ordentliches Siegerpodest mit wettkampfgemäßer Bezifferung 2 - 1 - 3 gesorgt. Und wer da oben landete, bekam eine Medaille umgehängt, dazu noch eine Urkunde, einen Schokohasen und viel Applaus.

SIEGER ANSGAR FAND SICH DOCH NOCH EIN

Wo ist Ansgar?

Für Verwirrung sorgte zunächst Ansgar, der Sieger aus der Kitagruppe. Er blieb unauffindbar. Hatte er sich zur Zuckerwatte verdrückt? Wollte er die Siegerehrung etwa schwänzen? „Wo ist Ansgar?“ rief Moderator Burkhard Minack lautstark über den Lautsprecher aus, einmal, zweimal und noch einmal – aber Ansgar ließ sich nicht blicken. Als schon niemand mehr mit Ansgar rechnete, tauchte ein kleiner, etwas schüchtern wirkender Junge auf und ließ sich feiern. Ende gut, alles gut.

Es waren wohl etwas enttäuschte Verlierer, die am Ende eine erkleckliche Anzahl Eier auf dem Bullenberg einfach liegen ließen. Aber im Grunde gab es keine Verlierer: Denn neben den Bestplatzierten ging keines der Kinder leer aus. Zu ihrer Freude erhielt jedes Mädchen und jeder Junge eine Urkunde und einen prächtigen Osterhasen aus Milka-Schokolade.

Schwierige Entscheidungen am Kuchenbuffet

Auch für das übrige Publikum war gut gesorgt: Unter anderem verführte ein überreich bestücktes Kuchenbuffet viele Bullenbergbesucher zum Schlemmen. Welches Stück auswählen? Keine einfache Entscheidung! Den gedeckten Apfel? Oder den Quarkkuchen? Aber da lockten auch noch Muffins, Rhabarberkuchen, Eierschecke, Pudding-Mohn-Kuchen, Schokotorte, Brownies und und und ... man konnte leicht den Überblick verlieren. Die Köstlichkeiten hatten – wie bei ähnlichen Veranstaltungen des

Stichwort: Ostereiertrudeln

Der Brauch, Kinder Ostereier einen Hügel hinunterrollen zu lassen, hat je nach Region unterschiedliche Namen: In Ostfriesland ist er als Eiertrullern bekannt, im schweizerischen Graubünden als Eiertrööla und in Teilen Brandenburgs vielfach als Eierschieben. Jedoch dominiert im Brandenburgischen - und so auch in Senzig - die Bezeichnung Eiertrudeln.

Woher das Eiertrudeln kommt, ist nicht ganz geklärt. Es gilt jedoch als sehr wahrscheinlich, dass der Brauch ursprünglich in Bautzen aufkam und sich von dort aus verbreitete. In der ostsächsischen Stadt wird der Brauch mit Unterbrechungen schon seit weit mehr als 400 Jahren gepflegt. Er wurde als Eierrollen bereits 1550 erstmal erwähnt.

So unterschiedlich die Namen auch sind, so verschieden sind auch die Formen und Regeln. Ursprünglich ließen Kinder aus begüterten Familien Eier und andere Gegenstände den Hang hinabrollen, die unten von Kindern armer Familien aufgefangen wurden. Besonders hart werden die Regeln in Perleberg (Prignitz) beschrieben: Wessen Ei die kürzeste Strecke zurückgelegt hatte, musste alle Eier der Gruppe einsammeln und den Hang wieder hinaufbringen.

In Ostfriesland, flach wie ein Brett, lassen die kleinen Kinder die Eier von der Deichkrone hinunterrollen. Von den Älteren dürfen sie auch geworfen werden: Wessen Ei in der Nordsee landet, scheidet allerdings aus und darf in der nächsten Runde nur zuschauen. pd

LENA FREUT SICH ÜBER IHRE MEDAILLE

Netzwerks Senzig – Hobbybäckerinnen und -bäcker vom Förderverein der Schule, von der Volkssolidarität oder vom Sportverein aufs Kuchenblech gezaubert. Auch Mütter und Väter der „Trudelkinder“ hatten zur Rührschüssel gegriffen.
Zur großen Freude aller Senzigerinnen und Senziger wurde dank des Engagements der Freiwilligen Feuerwehr und des Feuerwehrvereins die lange Tradition der Osterfeuer in diesem Jahr fortgesetzt. Viele der zahlreich erschienen Besucher genossen die Möglichkeit, sich wieder zu treffen und blieben bis tief in die Nacht am Bullenberg.
Ihnen allen gilt ein großes Dankeschön.
Für Liebhaber von Zahlen sei noch angemerkt: Das Ostereiertrudeln ging in Senzig zum vierten Mal über den Bullenberg.
bd/pd

DAS OSTERFEUER WAR TREFFPUNKT AM ABEND

WAS SONST NOCH LOS WAR:

Nicht mehr wegzudenken: Jeden ersten Sonntag im Monat wird gewandert. Das war auch im vergangenen Halbjahr so. Große Anerkennung gilt Hans und Christiane Rentmeister, Antje Mack-Sommer und Raimund Wolter, die unsere Wanderungen planen, vorbereiten und durchführen. Dankbar sind wir auch für die jeweils eingesammelten Spenden, die im Netzwerk und speziell auch wieder für künftige Wanderungen verwendet werden.
Hier einige Eindrücke von Antje:

Unsere Wanderung am 6. März zu den Toten Seen vereinte fast 50 Wanderwillige. Alle Teilnehmer erhielten zu Beginn ein Senzker Marteniza als Frühlingsgruß. Froh gelaunt machten wir uns auf den knapp 10km langen Rundweg. Auf den Zwischenstopps wurden durch die Wanderführer Hans und Antje Interessantes und Wissenswertes vermittelt. Das Wetter spielte mit und nach gut 2,5 Stunden waren sich Menschen und Vierbeiner einig: Es war wieder eine tolle Wanderung.

Die für den 3. April geplante Wanderung war eine ganz besondere. Unser Ziel: „Wir erkunden den Funkerberg KW“.
Aufgrund der etwas längeren Strecke starteten wir an zwei verschiedenen Punkten. Die etwas „Härteren“ trafen sich, wie immer, auf dem EDEKA-Parkplatz. Neun tapfere MitstreiterInnen wanderten in einer knappen Stunde zum Kirchplatz in KW, wo wir auf die zweite Gruppe trafen. Insgesamt machten sich gut 50 Wanderer an den gemeinsamen „Aufstieg“ .....
Vor dem Museum angekommen erwartete uns der Mitarbeiter Rainer Suckow, der es wunderbar verstand, selbst technisch weniger Begeisterte, in den Bann zu ziehen. Wir erfuhren beim Spaziergang über den Berg viel Interessantes: Historisches, Technisches und auch etwas über Flora und Fauna. Vielen Dank noch einmal für die kompetente Führung.
Zum Abschluss durfte jeder der noch Lust hatte, auch das Museum besuchen.

„Am Pfingstsonntag fand unsere Monatswanderung unter dem Motto „ Weidmannsheil & Weidmannsdank“ statt.
Bei hochsommerlichen Temperaturen führte uns Kai Beiersdorf durch sein Revier.
Jagdbegriffe, Spuren lesen, Poesie – er brachte kurzweilig sein Wissen an die interessierten Zuhörer.
Wir bedanken uns herzlichst bei Kai – es war eine tolle Wanderung!“

ENDLICH WIEDER **OSTERFEUER** IN **SENZIG!**

Nach zweijähriger Zwangspause war die Freude groß – traditionell trafen sich an Gründonnerstag die Senzigerinnen und Senziger am Bullenberg, um gemeinsam den Winter auszutreiben und alte, gute Bekannte wiederzusehen. Die Veranstaltung erfreute sich in diesem Jahr eines sehr großen Zuspruchs. Gäste aus allen Altersgruppen feierten fröhlich in die Osterfeiertage hinein.

Eröffnet wurde der Nachmittag zunächst durch das Ostereiertrudeln, das bereits vor 80 Jahren für eine rege Begeisterung bei den Jüngsten unseres Ortes sorgte und seit einigen Jahren durch das Netzwerk Senzig wiederbelebt wird. Ab 17 Uhr füllte sich die Wiese am Bullenberg zusehends und die großen und kleinen Gäste konnten sich an der Feldküche, dem Grillstand oder mit einem Stockbrot stärken. Ein besonderer Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder der Wagen voller Süßigkeiten. Dank der Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden der Senziger Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr konnte das Feuer schließlich entfacht werden. Zusammen mit den Mitgliedern des Feuerwehrvereins unterstützten sie tatkräftig das Fest und sorgten rundum für das leibliche Wohl und einen geordneten Ablauf.

Der Feuerwehrverein als Veranstalter möchte sich herzlich bei allen Förderern und Unterstützern bedanken, ohne deren reges Engagement dieses Fest für die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes nicht möglich wäre. Auch wenn Planung und Umsetzung sehr kurzfristig waren und wir uns mit dem neuen Gerätehaus nach zwei Jahren Pause erst einmal einspielen mussten, war das historisch gewachsene Osterfeuer, trotz kleinerer Regenschauer, wieder ein voller Erfolg.

Die Feuerwehr wird 100 Jahre alt! Ein Festjahr steht bevor.

Gegründet 1923, wird die Senziger Feuerwehr das kommende Jahr festlich angehen. Hier ein erster Vorgeschmack:

28.01.2023	**Feierlichkeiten - 100 Jahre Gründungsveranstaltung**
02.09.2023	**Großes Sommerfest und Tag der offenen Tore mit Festumzug und Live-Musik**
03.09.2023	**Frühschoppen mit Blasmusik**
Dezember 2023	**Feuerwehr-Weihnachtssingen**

Weitere Details zum Jubiläumsjahr folgen in der nächsten Ausgabe des Senzig Magazins.

Außerdem war da noch:

Die Senziger Feuerwehr erhält zusätzliche Einsatztechnik.

Durch stetig steigende Anforderungen im Brand- und Katastrophenschutz sowie in der Hilfeleistung, werden die Aufgaben der freiwilligen Helfer vielfältiger und stellen das Ehrenamt vor weiteren Herausforderungen. Bis zur Jahreshälfte komplettieren ein modernes Tanklöschfahrzeug, ein Rettungsboot und ein auf einem Anhänger verlasteter Stromerzeuger den Fuhrpark der Senziger Einsatzkräfte.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, die neue Technik am 3. September zum Tag der offenen Tür zu besichtigen.

Jann Zepke, Vorsitzender des Feuerwehrvereins Senzig e.V.

BRANDSCHUTZTAG IN DER GRUNDSCHULE AM KRIMNICKSEE:

Feuer übt auf Kinder eine große Anziehungskraft aus - ist Faszination, aber auch Gefahr zugleich. Ein fundiertes Wissen über die Entstehung und den Umgang mit Feuer kann überlebenswichtig sein. Feuer und Brandschutz hat als Thema im Unterricht aller Klassenstufen in der Grundschule einen enorm hohen Stellenwert. Die Grundschule am Krimnicksee hat sich daher ein besonderes Projekt ausgedacht - ein jährlich stattfindender Brandschutztag. In diesem Jahr haben alle Klassen am 23.03.2022 ganz unterschiedliche Experimente und Versuche zum Thema durchgeführt. Die ersten Klassen durften sich bei einer spannenden und interessanten Führung die neue Feuerwehrwache in Senzig anschauen. Alle kleinen und großen Fragen durften gestellt werden und wurden geduldig vom 2. Stellvertretenden Ortswehrführer Christian Rossius beantwortet. Am Ende durften die Kinder sogar kleine Geschenke der Feuerwehr mit nach Hause nehmen. Währenddessen haben die weiteren Klassen in der Schule Experimente mit Feuer durchgeführt. Zum Beispiel haben die 2. Klassen ganz verschiedene Materialien auf ihre Brennbarkeit überprüft. Andere Klassen haben sich auf ganz andere Weise mit dem Thema auseinandergesetzt. So hat sich die Klasse 6a dem Feuer literarisch genähert und ein Gedicht von James Krüss gelesen und interpretiert. Die 4. Klassen haben sich vor den Experimenten mit der Geschichte des Feuers beschäftigt und sich historisch an das Thema herangewagt. Auch in den 5. Klassen wurden Experimente in unserem gut ausgestatteten NaWi-Raum durchgeführt. Herr Strupp hat den Kindern gezeigt, wie die chemische Verbindung von Natron und Essig es schafft, eine Kerze zu löschen. Dieses erstaunliche Experiment hat Frau Stopp auch mit der 3. Klasse durchgeführt. Alle unseren Schülerinnen und Schüler konnten der Faszination nachgehen, aber wurden eingehend über die Gefahren des Feuers und die Bedeutung des Themas Brandschutz aufgeklärt. Wir freuen sich schon jetzt auf den Brandschutztag im nächsten Jahr. (Maria Bormann)

ORTSGRUPPE VOLKSSOLIDARITÄT:

Am 18. Mai war es so weit. Aktive Mitglieder der VS Ortsgruppe eröffneten mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen das „Seniorenkaffee“. Hier kann man sich austauschen, schwätzen, Kontakte pflegen und gemütlich Kaffee trinken und dabei einem aktuellen Thema oder Kulturangebot folgen. Das erste Kaffee war gut besucht. Das Thema „Trickbetrüger“ wurde von Brigitte Roch vom „Weißen Ring“ dargeboten. Frau Roch hat kurz und verständlich Gefahren beschrieben und praktische Tipps zum Abwenden von Schaden gegeben. Kaffee und Kuchen schmeckten, es war ein gelungener Nachmittag. Die VS-Ortsgruppe plant monatlich einen Seniorenkaffeenachmittag zu gestalten.

Schon am 30. März fand im Kirchengemeindehaus, der Seniorentreff „Hallo Frauentag - Hallo Frühling“, die erste große Veranstaltung nach den Pandemieeinschränkungen statt. Dabei zeigten die Interessengruppen der VS Ortsgruppe ihr Können. Die Mitsingegruppe, das Akkordeonduo und die Kreistanzgruppe

haben die Besucher offensichtlich bestens unterhalten und vom Restaurant Anne wurden sie gut versorgt. Bei bester Stimmung wurden langjährige Mitglieder der VS und besondere ehrenamtliche Leistungen für die Gemeinschaft geehrt.
Auch mit dem Bus waren die Senziger Senioren unterwegs. Am 10. Mai fuhren 44 von ihnen nach Beelitz zur Landesgartenschau. Die Fahrt war vom Schmidt-Reisebüro organisiert. Das Wetter schön, die Führung durch die interessant gestalteten Anlagen informativ und anregend. Danach ging es zum Jacobshof, wo wir mit Spargel und Schnitzel verwöhnt wurden. In der Freizeit konnten die Angebote in der Altstadt – hier ragte die mit

Blumen wunderschön gestaltete Kirche und der attraktive Markt hervor – besucht werden. Zum Abschluss gab es Kaffee und Erdbeerkuchen. Gegen 18 Uhr waren die Senioren zufrieden und mit vielen Eindrücken zurück in Senzig.

UKRAINISCHE FAMILIEN IN SENZIGER GASTFAMILIEN

Es hatte sich herumgesprochen, dass in Senzig ukrainische Familien privat aufgenommen wurden. Hier und da gab es eine Anfrage im Netzwerk, ob jemand mit Spenden aushelfen kann. Die Hilfsbereitschaft zu spenden war enorm, und schon bald stellte sich eine weitere Frage: Wie können wir ein Zusammentreffen der ukrainischen Flüchtlinge in Senzig organisieren, damit sie sich gegenseitig kennenlernen? Der beste Weg: über die „Gastfamilien“.
Am 2. Mai trafen sich sechs Senziger Familien zum gemeinsamen Austausch: Welche ersten Schritte müssen zurückgelegt, welche Formulare in welcher Reihenfolge ausgefüllt werden? Schnell wurde der Wunsch nach einem Sprachkurs geäußert, um damit auch das Zusammenleben in den Familien einfacher zu gestalten. Die Whats-App Gruppe „Ukraine-Senzig“ steht seitdem zur Kommunikation zur Verfügung.

Daniela Pannwitz

Montags ab 18.00 Uhr werden in den Räumen der Alten Sparkasse fleißig Wörter und auch ein wenig Grammatik gelernt. Obwohl die deutsche Sprache so kompliziert erscheint, freuen sich wöchentlich alle, dass sie zunehmend mehr verstehen. Und es wird auch viel gelacht, denn nicht immer bringt „google“ die richtige Übersetzung. Dann kommen wir mit viel Mimik und Gestik gemeinsam ans Ziel.
Julia Schmidt-Hüller

AKTUELLES IN SENZIG

Neueröffnung "Taverna Kreta" in Senzig

Mit der Neueröffnung der „Taverna Kreta“ im Senziger Hof wird künftig traditionelle griechische Küche angeboten. Die Familie des neuen Betreibers kommt direkt aus Griechenland hierher. Der Chef hat bis vor sechs Jahren schon in Deutschland gelebt und unter anderem in Grünheide als Gastronom gearbeitet.

Restaurant "Rodeo" in Waldesruh eröffnet

Die Eröffnung des „Rodeo“ in Waldesruh hat eine gute Resonanz gefunden. Der in Berlin geborene 27jährige **Dany Saad** hat über zehn Jahre Erfahrungen in Steakhäusern der Hauptstadt gesammelt und jetzt sein erstes eigenes Unternehmen in Senzig eröffnet. Den Tipp zu dem vakanten Objekt erhielt er von einem Bekannten; Königs Wusterhausen und Umgebung waren ihm vorher nicht bekannt. Nun möchte er hier heimisch werden und mit seinem Team für die Senziger und ihre Gäste da sein. Das Angebot soll demnächst u.a. mit Pizza erweitert werden.
Im Sommer sind Umbauten im Inneren geplant.

Jugendclub endlich wieder geöffnet

Der Jugendclub in der Ringstraße hat endlich wieder geöffnet. Bis zu den Sommerferien ist er dienstags von 14:00 bis 18:00 Uhr und mittwochs von 16:00-18:00 Uhr offen. Neuer Ansprechpartner für die Jugendlichen wird **Ronny Brendel** (siehe auch Seite 23) sein.

EIN BLICK ZU NACHBARN IN ZEESEN:

BAUMSCHULE PUCHERT: WO BÄUME IN DEN HIMMEL WACHSEN

Wer einen Baum in seinem Garten pflanzen will, ist in der Baumschule Puchert an der richtigen Adresse. In der Seestraße 32 in Zeesen hat der Käufer eine riesengroße Auswahl an Ziersträuchern, Laub- und Nadelbäumen, Obstgehölzen, Rosen sowie Heckenpflanzen, die auf knapp der Hälfte des insgesamt zehn Hektar umfassenden Geländes wachsen. „Wir führen vor allem solche Pflanzen, die sich in unserer Region heimisch fühlen könnten“, sagt Stefan Puchert, der die Baumschule in dritter Generation leitet. „Wir erfüllen natürlich auch Extrawünsche, wenn zum Beispiel jemand eine Kiwi, eine Feige oder eine Kornelkirsche anbauen möchte. Das ist alles im Sinne des Kunden, der sich letztlich daran freuen soll“, betont der gelernte Baumschuler.

Der 57 Jahre alte Zeesener legt Wert darauf, dass in seinem Betrieb die meisten Sorten selbst vermehrt und angezogen werden. „Wir bieten dann Sachen an, die hier optimal funktionieren, als Containerpflanze oder in der Erde.“ Von Anfang an also würden Standortqualität und Klima berücksichtigt. Überwiegend werde mit Mist und Kompost gedüngt, verrät Stefan Puchert. „Mist ausfahren ist zwar nicht das Schönste, aber wenn man daran denkt, was daraus im Sommer wird, fällt es leichter.“ Wer sich bei ihm umsieht, sollte sich auch nicht über munter, freilaufende Zwerghühner und ihren Hahn wundern. Sie sorgen dafür, dass Schädlinge, wie zum Beispiel Blattläuse, keine Chance haben.

Das Sortiment wandelt sich ständig

Auch ein Gartenbaubetrieb unterliegt gewissen Trends und richtet sich danach: “Gekauft wird bei uns querbeet. Gut laufen momentan klassische Obstgehölze wie hochstämmige Apfelbäume oder Johannis- und Himbeeren. An Obst bieten wir alles an, auch alte Sorten. Zudem suchen wir neue Züchtungen, die sich aber hier im brandenburgischen Boden bewähren. Nicht alle alten Sorten sind gut und nicht alle neuen sind doof, die alten waren ja auch mal neu“, erzählt Stefan Puchert. Das Sortiment wandele sich ständig, wurde früher beispielsweise gern ein Buchsbaum gekauft, sei das heute aufgrund des Schädlingsbefalls kaum noch so. Wie überall, so ändern sich die Zeiten auch in einem Gartenbaubetrieb. „Ob die Bäume, die wir heute pflanzen gut sind, das beurteilen andere Generationen.“

1920 fing mit Fritz und Lisbeth alles an

Die heutige Baumschule Puchert blickt auf über 100 Jahre gärtnerische Tradition zurück. Das Gelände am Zeesener See hatten Fritz und Lisbeth Puchert 1920 erworben. Wo heute hochkultivierte Pflanzen wachsen, grasten damals auch Kühe, denn das Ehepaar Puchert begann mit Vieh- und Milchwirtschaft sowie Gemüsebau. 1954 übernahmen Waldemar und Barbara Puchert den elterlichen Hof. Sie waren bereits gelernte Gärtner und boten auch Baumschulware an. Sechs Jahre später führte Stefan Pucherts Mutter Barbara die Geschicke der Gärtnerei. Noch heute ist die hochbetagte Frau auf dem Gelände der Baumschule anzutreffen. Ihr Sohn lernte den Beruf des Baumschulers im Volkseigenen Betrieb Saatzucht Baumschulen Dresden – Zweigstelle Berlin-Baumschulenweg. Später leitete er dort als Meister die Abteilung „Sonderkulturen“, die sich mit der Vermehrung von wertvollen Gehölzen wie Japanischer Ahorn oder Zierapfel befasste. 1992 dann gründete Stefan Puchert die heutige Baumschule. In dem Familienbetrieb, der auch Mitglied im

Bund Deutscher Baumschulen (BdB) ist, steht ihm ein Team von vier bis fünf Mitarbeitern zur Seite.

Gartenbautradition und modernes Wissen verbinden

Seine Philosophie beschreibt er so: Tradition soll man pflegen und mit heutigem Standard verbinden. „Mein Beruf macht mir Freude. Kein Jahr ist wie das andere. Ständig gibt es neue Herausforderungen, es wird nie langweilig.“ Sonntags spaziere er gern übers Gelände, um den Überblick zu behalten. „Wenn ich zu den Pflanzen gehe, sehe ich schon, ob es ihnen gut geht oder was ich eventuell ändern müsste. Sie sind ja Lebewesen. Wenn ich vor ihnen stehe, sehe ich etwas, was ich im schnellen Vorbeilaufen eventuell nicht bemerke. Dann muss ich mich um sie kümmern.“ Einen speziellen Liebling in der Pflanzenwelt habe er nicht, sagt er. Mit einer Ausnahme: „Es ist immer die, die sich einer Kultivierung anfangs widersetzt. Es ist schön, darüber nachzudenken wie es gehen könnte und wenn es dann klappt, freut's mich“, sagte der Baumschuler. Für einen Baum findet er aber schon bewundernde Worte: die märkische Kiefer: „Was so eine kleine Kiefer in Brandenburg so mitmacht und anstellt, um zu leben und zu wachsen, das finde ich faszinierend.“

Mit großer Freude hat Stefan Puchert im Herbst vorigen Jahres das 1. Königliche Tiergartenfest erlebt, das vom Netzwerk für Senzig organisiert worden war. „Ich fand es toll, wie groß das Interesse und die Neugier der Kinder und Jugendlichen für Pflanzen und Natur waren. Da hat sich gezeigt, die Kinder brauchen Angebote.“ Beim nächsten Tiergartenfest auf der Streuobstwiese, auf der viele Bäume aus seiner Baumschule bereits stehen, will er wieder dabei sein.

bd/pd

Der Ginster von Robert Desnos

Ein Gangster ging im Finstern auf einen Ginster zu und sagte ihm: Ein Strauch bist du, und einen Strauchdieb heißt man mich, mit einem Wort, jetzt stehl' ich dich.
Da grinst der Ginster übers ganze Gesicht, und sagt: Du Strolch, mich stiehlt man nicht. Denn ich hab günstige Ginsterwurzeln, über die Strauchdiebe straucheln und purzeln.

* * *

Robert Desnos, französischer Lyriker, wurde am 4. Juli 1900 in Paris geboren. Er wuchs im volkstümlichen Quartier der Markthallen inmitten von Händlern und Tagedieben auf. Schon mit 17 veröffentlichte Robert Desnos erste Texte. Er liebte übermütige Sprachspielereien und schrieb auch gern für Kinder. Ab 1925 arbeitete er vor allem als Journalist, schrieb über Jazz, Kino und Kunstaustellungen. 1940 ging Desnos in den Widerstand. Vier Jahre später wurde er verhaftet und in verschiedene Konzentrationslager deportiert. Im April 1945 kam er, schon von Typhus gezeichnet, ins KZ Theresienstadt. Dort starb er einen Monat nach der Befreiung durch die Rote Armee am 8. Juni 1945.

LITERARISCHES GÄRTNERN:

EINE LIEBESERKLÄRUNG AN DEN GARTEN UND ANS GÄRTNERN

Das humorvolle, kluge und nicht zuletzt kenntnisreiche Buch „Das Jahr des Gärtners“ von Karel Čapek wird von Gartenfreunden heiß geliebt. Auch Stefan Puchert, der Chef der Zeesener Baumschule, ist von dem 1929 erstmals veröffentlichten tschechischen Klassiker der Gartenliteratur begeistert. Mal detailliert, mal ironisch gefärbt, aber immer so unterhaltsam wie nur möglich, bekommt der Gartenfreund Monat für Monat Hinweise und Anregungen, was er in seinem Garten tun oder lassen sollte. Am besten, wir schauen mal rein in das vergnüglich zu lesende Buch:

Der Gärtner im Juli

Die größte Sorge bereitet im Juli das Gießen und Sprengen. Nimmt der Gärtner eine Gießkanne, zählt er sie nach den einzelnen Kannen, wie der Autobesitzer die Kilometer zählt, die er zurückgelegt hat. „Uff,“ seufzt er mit dem stolzen Bewußtsein eines Rekordmannes, „heute habe ich fünfundzwanzig Kannen Wasser geschafft.“ Wenn ihr ahntet, wie wohltuend es für den ausgedörrten Boden ist, wenn das kühle, stäubende Naß herniederrieselt, wenn des Abends auf Blüten und Blättern die Wassertropfen funkeln, wenn der Garten erfrischt und erlöst aufatmet wie ein durstiger Wanderer, der sich die perlenden Tropfen vom Barte wischt und zufrieden murmelt: „Donnerwetter, war das ein Durst! Wirt, noch eins!“ Genauso läuft der Gärtner noch um eine weitere Kanne Wasser, um diesen julimäßigen Durst zu stillen.

Mit Hydrant und Schlauch lässt sich natürlich ausgiebiger sprengen; in verhältnismäßig kurzer Zeit bespritzt man nicht nur die Beete und den Rasen, sondern die soeben jausende Familie des Nachbarn, die vorbeieilenden Leute, das Hausinnere, sämtliche Familienangehörige und sich selbst. (...)

Ein deutscher Philosoph behauptet, die grobe Wirklichkeit sei einfach das, was ist, wohingegen das höhere sittliche Gesetz ‚das Sein-Sollende' ist. Der Gärtner erkennt besonders im Juli dieses höhere Gesetz an uns weiß sehr gut, was sein sollte. Es sollte nämlich regnen, das meint der Gärtner.

(zitiert nach einer Ausgabe von 1961, erschienen im Insel-Verlag in der Übertragung von Grete Ebner-Eschenhayn)

Karel Čapek, Journalist, Dramaturg und Regisseur, wurde am 9. Januar 1890 als Sohn eines Landarztes im nordböhmischen Malé Svatoňovice geboren. 1909 nahm er in Prag ein Philosophiestudium auf, das er nach einem Jahr in Berlin fortsetzte. Čapeks literarisches Werk ist breitgefächert, es reicht von Poesie und Drama über Publizistik, Prosa und Märchen bis zu politischen und philosophischen Aufsätzen. Sein allegorischer Roman Der Krieg mit den Molchen (1936), in dem er prophetisch vor Faschismus und globalen Klimakatastrophen warnt, gehört zur Weltliteratur. Am 25. Dezember 1938 starb er in Prag im Alter von 48 Jahren an einer Lungenentzündung.
„Das Jahr des Gärtners", erschien 1932 erstmals auf Deutsch. Illustriert hat die kleinen Geschichten im Plauderton sein älterer Bruder, der Maler und Grafiker Josef Čapek, der 1939 wegen seiner politischen Karikaturen nach der Besetzung der Tschechoslowakei durch die Wehrmacht verhaftet worden war und im April 1945 im KZ Bergen-Belsen starb.

TATJANA HEINZE, PETRA KLEIN, JÜRGEN MÜLLER UND ANDREAS KESEL (V.L.)

SENZIG HILFT

SINZIG IN DER NOT – ZU BESUCH IM AHRTAL

Mit Geldspenden wollten wir für Kinder aus dem vom Hochwasser stark betroffenen Ort im Ahrtal eine Ferienfreizeit organisieren und finanzieren. Unser Aufruf hatte eine tolle Resonanz gefunden und auf das

Spendenergebnis von 18.500 €

können wir stolz sein.

Die Realisierung der Ferienfreizeit war bisher nicht möglich – unsere Partner vor Ort schätzten das bisher wegen der Traumatisierung vieler Kinder als nicht realistisch ein.

Ende Februar haben wir in Sinzig die aktuelle Situation und verschiedene Varianten erörtert. Wir haben schließlich vereinbart, die Ferienfreizeit in diesem Jahr in den Sommerferien durchzuführen. Die Zusammenstellung der Kinder-Gruppe, die Betreuung und Organisation der Fahrt übernimmt das „Haus der offenen Tür Sinzig".

Den symbolischen Scheck für die Finanzierung der Freizeit haben wir an die Leiterin der Kinder- und Jugendeinrichtung, Petra Klein übergeben.

Wir freuen uns nun auf den Besuch der Sinziger Kinder vom 20.-26.08.2022. Die Gruppe wird im KiEZ Frauensee untergebracht und nutzt dort die tollen Ferien-Angebote des Erholungszentrums.

Darüber hinaus werden wir einen Tag gemeinsam mit Senziger Kindern gestalten, der mit einer zünftigen Party ausklingen wird. Auch ein Besuch der Hauptstadt Berlin und eine Fahrt in den Spreewald sind vorgesehen.

Unser Besuch in Sinzig verlief für mich mit vielen emotionalen Begegnungen – es war beeindruckend und bedrückend zugleich. Beeindruckend war das Engagement vieler Leute, die Folgen des Hochwassers zu überwinden, den Blick nach vorn zu wenden und konkrete Hilfe für besonders Betroffene zu organisieren. Andreas Kesel und Tatjana Heinze aus Senzig sind seit der Katastrophe ganz oft nach Sinzig gefahren um zu helfen. Sie konnten mir viele Beispiele zeigen und erzählen, was sich seit Sommer 2021 getan hat.

Aber sie und unsere Partner vor Ort berichteten ebenso über Bedrückendes – über zahlreiche persönliche Schicksale, über noch ungelöste Perspektivfragen, über politisches Gerangel , das manche Hilfeleistung verhindert oder verzögert hat.

Der bevorstehende Besuch aus Sinzig bietet uns die Chance und einen Impuls, in den kommenden Jahren unterschiedliche Kontakte und Beziehungen zwischen Sinzig und Senzig zu entwickeln. Die hatte es in den 90er Jahren bereits gegeben und können nun wieder aktiviert und ausgebaut werden.

Insofern könnte unsere Spendenaktion über die Ferienfreizeit hinaus eine nachhaltige Wirkung erzielen. Wichtig und spannend wäre das allemal.

Jürgen Müller

NEUES AUS SENZIG

PERSONALIEN

Schönen guten Tag :)

Darf ich mich kurz vorstellen? Mein Name ist **Ronny Brendel** und ich bin 32 Jahre jung. Meine berufliche Karriere began als Fliesenleger. 2012 folgte eine Ausbildung zum Erzieher. Seit 2015 durfte ich dann 7 Jahre in einem Hort mit knapp 200 Kindern arbeiten, wo ich nicht nur tolle Kinder, Eltern, Kollegen und weitere nette Menschen kennenlernen durfte, sondern auch eine Menge für meine Persönlichkeitsentwicklung mitnehmen konnte.

Wegen des inneren Gefühls einer beruflichen Veränderung um persönlich im Gleichgewicht zu bleiben, habe ich mich unteranderem beim Stadtjugendring Königswusterhausen e.V beworben. In einem tollen Gespräch merkte ich schnell, dass es das richtige ist. Nun darf ich seit dem 01.06.2022 als mobiler Jugendarbeiter vorwiegend in den Ortsteilen Niederlehme und Senzig unterwegs sein. Dort werde ich in Zukunft für das "Jugendzentrum - Senzig" verantwortlich sein. Mein Ziel ist es gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen und ihren Ideen, Wünschen und Interessen einen Ort zu schaffen, wo sie gemeinsam mit ihren Freunden gerne Zeit verbringen um dadurch eine neue Perspektivemöglichkeit im kleinen schönen Senzig zu schaffen. Ich freue mich auf euch und bin gespannt, welche spannende Projekte entstehen werden.

Liebe Grüße Ronny

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA:

Die Fußballmannschaften der Grundschule am Krimnicksee gewinnen beim Wettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia" das Kreis- und Regionalfinale im Fußball.

IM LANDESFINALE BELEGEN DIE MÄDCHEN DEN 2. PLATZ UND DIE JUNGEN DEN 3. PLATZ!

„Jugend trainiert für Olympia" ist ein Schulsportwettbewerb, der schon 1969 ins Leben gerufen wurde. Seitdem kämpfen alle Schulen Deutschlands in mittlerweile 21 Disziplinen darum, die Besten zu sein. Die Deutsche Schulsportstiftung (DSSS) fördert den außerunterrichtlichen Schulsport und ist seit ihrer Gründung im Jahr 1999 Träger und Veranstalter des bundesweiten Schulwettbewerbs.
Auch im Schuljahr 2021/22 sind die Schulen wieder gegeneinander angetreten und die Grundschule am Krimnicksee hat in der Kategorie Fußball sehr erfolgreich abgeschnitten. Im Land Brandenburg haben insgesamt 923 Grundschulen die Möglichkeit, ein Mädchen- und ein Jungenteam antreten zu lassen, die sich dann zunächst im Kreisfinale durchsetzen müssen.

Unsere Jungen

Im Bus herrscht eine angespannte und gleichzeitig vorfreudige Stimmung. Er fährt nach Cottbus zum Regionalfinale des Wettbewerbes. Sie sprechen kaum miteinander, sind in Gedanken und konzentrieren sich ganz auf die bevorstehenden Begegnungen. Wie stark werden die anderen sein? Kennen wir vielleicht jemanden? Können wir als Team wieder die gleiche starke Leistung wie in Zeesen abrufen? In dem Bus nach Cottbus sitzt eine Fußballmannschaft: Jonathan (6b), Wilhelm (6a), Johnny (6b), Benedikt (6a), Janne (6a), Arjen (5b), Fritz R. (5b), Fritz S. (5a) und Romeo (4a), Richard (5a) und Julius (5b) sind sonst Klassenkameraden oder kennen sich vom Schulhof. Einige spielen bei Südstern zusammen. Doch heute spielen sie in neuer, aber nicht unbekannter Formation. Im Oktober 2021 waren diese 11 Jungs schon einmal sehr erfolgreich. Im Kreisfinale waren sie ungeschlagen. Alle Spiele haben sie gewonnen und kein einziges Gegentor kassiert. Doch Zeesen ist nicht Cottbus. Diese Mannschaft will wieder siegen, sie alle wollen unbedingt in das Landesfinale. Ihr Trainer und gleichzeitig Sportlehrer Aaron Müller steht hinter ihnen, bestärkt sie, glaubt an sie. Im Bus spricht er nochmal zu ihnen und erinnert sie an ihre grandiose Leistung und den Erfolg auf dem Zeesener Sportplatz. Mit Selbstbewusstsein und Adrenalin im Blut steigen die Jungs endlich in Cottbus aus. Während sie sich aufwärmen, steigt die Spannung immer mehr. Es warten 5 Gegner. Alle Mannschaften sehen leistungsstark aus und wollen auch unbedingt gewinnen. Doch die Senziger Fußballjungen haben mit Herrn Müller einen sehr erfahrenen Trainer an ihrer Seite, der sie ruhig und sicher durch dieses Turnier führen wird. Als Profitrainer weiß Herr Müller, wie er die Aufregung in die entscheidende Richtung lenkt und findet eine optimale Aufstellung der verschiedenen Talente. Das Turnier beginnt mit dem Spiel gegen Schwarzheide und endet nach einem soliden und starken Spielauftakt mit dem Ergebnis 4:0. Die Schüler fühlen sich nach diesem Sieg gelöster, sicherer, wollen weiterspielen und den Sieg holen. Mit einem guten 2:0 gegen die Sportbetonte Grundschule Cottbus gelingt ihnen das auch. Zwei Spiele haben sie nun schon gewonnen und das Selbstbewusstsein steigt weiter. Der Trainer mahnt zu Besonnenheit und Ruhe, erinnert an die volle Konzentration auf das nächste Spiel. Die nächsten zwei Gegner sind stark, haben in ihren vorherigen Spielen gut abgeliefert. Das Schulzentrum Vetschau ist ein gutes Team mit hervorragenden Spielern, doch auch diese Jungs schlägt Senzig mit einem guten 2:0. Mit der F.-L.-Jahn Grundschule Lübben wartet im vorletzten Spiel der stärkste Gegner. Die Klassenkameraden und Freunde aus Senzig werden nervös, ungeduldig. Doch Trainer Aaron Müller spricht ihnen Mut zu, erinnert an die vielen gewonnen Spiele. Obwohl dieses Spiel mit einem 0:0 endet, haben die Senziger auch hier gegen diese herausragende Mannschaft nicht verloren. Alle Zeichen stehen nun auf Landesfinale. Gegen die Grundschule Nord Finsterwalde spielen sie sich frei. Alle sind gelöst und spüren, dass sie nichts mehr zu verlieren haben. Das letzte Spiel und die Jungs aus der Grundschule am Krimnicksee gewinnen mit 8:0. Damit steht es fest: Diese Mannschaft ist die beste männliche Schulmannschaft aus dem Schulbezirk Cottbus. Ungeschlagen - was für ein großer Erfolg!
Alle freuen sich schon auf die nächste Fahrt nach Cottbus zum Landesfinale. Obwohl dieses Turnier genau auf den Termin der Schulfahrt fällt, steigen die Jungen wieder in den Bus und fahren vom Werbellinsee nach Cottbus. Auch dieses Mal ist die Mannschaft aus Senzig wieder hoch konzentriert und liefert eine grandiose Leistung ab. Von vier Spielen werden zwei gegen hochkarätige Gegner gewonnen, Bernau (1:0) und Storkow (4:0) haben keine Chance. Doch gegen Glienicke (1:2) und Teltow (1:2) muss sich die Mannschaft aus Senzig das erste Mal geschlagen geben. Das Jungenteam der Grundschule Senzig wird das drittbeste Team aus ganz Brandenburg - eine fantastische Leistung!

Unsere Mädchen

Um beim Landesfinale spielen zu dürfen, musste die Mannschaft um Kara (5a), Pauline (5a), Johanna (5b), Mariette (5a), Lena (6b), Pia (6b), Isabella (4a), Ellen (6a), Henrike (5b) und Antonia (6a) viele Spiele gewinnen und sehr gute Schulmannschaften bereits im Regionalfinale hinter sich lassen. Die Mädchen dieser Mannschaft kennen sich vom Schulhof, einige gehen zusammen in die gleiche Klasse. Doch wenn es um Fußball geht, sind die sich einig – sie wollen gewinnen. Schon Tage vor dem großen Finale war ihnen die Nervosität anzumerken. Landesfinale, nur die besten Mannschaften aus ganz Brandenburg. Doch Herr Müller ließ keinen Platz für Zweifel: „Ihr schafft das!" sprach er ihnen immer wieder zu. Sie erinnerten sich im Bus an das Regionalfinale in Zeesen. In diesem Turnier gingen sie als klarer Sieger hervor und ließen alle Mannschaften hinter sich. An diesen Erfolg wollen sie anknüpfen.
Im Landesfinale in Teltow haben sie dann auch die ersten beiden Spiele klar gewonnen. Gegen Angermünde schossen Antonia (6b) mit zwei Toren und Isabella (4a) mit einem Tor zu einem eindeutigen 3:0. Durch Antonia gelang ihnen auch der Sieg gegen Fürstenwalde mit einem 1:0.
Selbstbewusst, aber mit großem Respekt vor dem starken Gegner aus Bergfelde ging es ins Halbfinale. Kara hilft ihrer Mannschaft mit einer beeindruckenden Parade ins Spiel. Die Mädchen kämpfen, spielen sich frei, aber die Abwehr mauert. Kein Schuss auf das gegnerische Tor will treffen. Bis Antonia kurz vor Schluss den Ball bekommt, sich von gegnerischen Spielerinnen befreien kann und die

Lücke sieht. Sie schießt – und trifft! Am Ende des Halbfinales steht es 1:0 für die Grundschule am Krimnicksee. Was für ein großer Erfolg. Die Mädchen sind außer sich vor Freude, Trainer Aaron Müller jubelt ihnen begeistert zu. Das Finale verlieren die Schülerinnen aus Senzig nur knapp. Die Grundschule Michendorf gewinnt in einem engen und umkämpften Spiel mit 1:0.

Die talentierten und fußballbegeisterten Schülerinnen haben in Teltow einen großen Achtungserfolg erzielt. Sie sind nicht weniger als die zweitbeste Mädchenmannschaft der Grundschulen in ganz Brandenburg!

Alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern sind überaus stolz auf diese tollen Fußballmannschaften. Herzlichen Glückwunsch!

Maria Bormann

EINE **FROSCH-VERRÜCKTE** SCHULWOCHE

Eigentlich müsste es im Schulhaus der Senziger Grundschule ganz leise sein. Nachdem die Schülerinnen und Schüler von drei Reisebussen abgeholt und zu ihrem Schulfahrtsdomizil an den Werbellinsee gebracht haben, sollte es in der nun leeren Schule mucksmäuschenstill sein. Eigentlich. Denn die beiden ersten Klassen sitzen aufgeregt in ihren Klassenräumen und freuen sich auf eine froschverrückte Projektwoche. Die beiden Klassenlehrerinnen wollten den Umstand, dass die ersten Klassen nicht zur Schulfahrt mitfahren, nutzen, und haben eine ganz besondere Projektwoche geplant. Die Schülerinnen und Schüler sollten in den kommenden drei Tagen zu richtigen Froschexperten werden und alles über die spannenden Amphibien lernen.

Montag ging es mit einem kurzen Sachfilm und unzähligen Fragen der Kinder los. Schon nach zwei Stunden konnten die kleinen Wissenschaftler die Unterschiede zwischen Fröschen und Kröten erklären, über ihren Lebensraum und ihr Verhalten sprechen. Mit dem Lebenszyklus eines Frosches haben sich die Schülerinnen und Schüler danach ganz ausführlich beschäftigt. Die Entwicklung von der kiemenatmenden Kaulquappe zum lungenatmenden Frosch faszinierte die Kinder enorm. Auf einem großen Blatt wurde der Lebenszyklus veranschaulicht und jedes Kind war am Ende ganz stolz auf seine Darstellung der Metamorphose. Zum Ende des Tages stieg die Aufregung dann aber ins Unermessliche: Am nächsten Tag sollte es mit dem Bus ins Kino nach Wildau gehen. Die Busfahrt mit Umstieg am Bahnhof Königs Wusterhausen klappte reibungslos und pünktlich um 10 Uhr saßen 38 Erstklässlerinnen und Erstklässler in einem großen Kinosaal und warteten auf Willi Weitzel und seinen Film „Willi und die Wunderkröte“. Neben einer spannenden Geschichte um ein Mädchen, dass den örtlichen Froschteich vor dem Bau einer Hotelanlage rettet und damit alle Kinder des

Ortes mobilisiert, vermittelte Willi Weitzel in seiner sympathischen Art sehr viel Wissen über Frösche und Kröten. Er nahm uns mit auf eine Reise rund um den Globus und zeigte, wo Frösche überall leben und warum sie ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Umwelt sind. Die Kinder waren nach dem Film empört darüber, warum denn ein Froschteich zugeschüttet werden soll und waren sich alle einig darüber, dass Frösche und Kröte dringend geschützt werden müssen. Am letzten Projekttag verließen wir wieder das Schulgelände und machten uns auf den Weg nach Königs Wusterhausen. Dieses Mal war die Bibliothek unser Ziel. Nach einer interessanten Führung suchten die Kinder Bücher zum Thema Frösche und Kröten und lasen, lasen, lasen. Nachdem wir dann allerhand Bücher ausgeliehen hatten, machten wir uns auf den Rückweg zum Bus. Eine leckere Kugel Eis in der KWer Bahnhofstraße rundete unsere ganze Projektwoche so richtig ab.

Die Kinder haben in diesen Tagen sehr viel gelernt: Nicht nur über die interessanten kleinen Hüpfer, sondern auch über das Zusammenspiel der Arten und die Unverzichtbarkeit jedes Lebewesens in unserem Ökosystem.

(Maria Bormann)

EIN UNTERNEHMEN IN SENZIG

TOCHTER LIZA VORMELCHER IST DIE CHEFIN ...

PFLEGETEAM LIZA: DER MENSCH STEHT IM VORDERGRUND

Ein strahlend roter Marienkäfer und ein grünes Blatt sind das Logo vom PflegeTeamLiza aus Senzig. Wo eines der so dekorierten zwölf Firmenautos auftaucht, wartet bereits eine Kundin oder ein Kunde auf Hilfe in vielen Lebenslagen. „Wir arbeiten nicht nach Zeit“ steht auf dem Flyer der Hauskrankenpflege. „Wir wollen so arbeiten, wie wir später selbst einmal betreut werden möchten“, sagt Inés Rottmann (58), die als Pflegedienstleiterin dem kleinen Unternehmen angehört. Geschäftsführende Inhaberin ist ihre Tochter Liza Vormelcher (33). Beide schmeißen als Tochter-Mutter-Gespann mit ihren Mitarbeitern den Laden.

Seit fünf Jahren gibt es den Pflegdienst in der Goethestraße, der eigentlich aus der Not geboren wurde. Mutter und Tochter, beide examinierte Altenpflegerinnen, waren bereits gemeinsam in einem Zeesener Pflegedienst tätig. Der jedoch machte Anfang 2017 von einem Tag auf den anderen dicht. „Wir standen auf der Straße und überlegten, was wir machen sollten“, sagt die 58-Jährige und Liza Vormelcher ergänzt: „Es war ein schwerer Schritt in die Selbstständigkeit mit all ihren bürokratischen Hürden und der Suche nach Räumen.“ Am 1. April 2017 war es dann soweit. „Aus heutiger Sicht“, betonen beide, „hätten wir diesen Schritt schon viel früher machen sollen. Das ist unser Beruf, dafür muss man geboren sein.“

„Liza“ hilft in vielen Lebenslagen

Günstig für den Start sei gewesen, dass sie sowohl Kunden wie auch einige Mitarbeiter aus dem früheren Zeesener Pflegedienst übernehmen konnten. Inzwischen sind es 19 Mitarbeiter, die für „Liza“ tätig sind. Dazu gehören examinierte Krankenschwestern, Pflegehelfer und Pflegeassistenten, Alltagsbegleiter, Betreuungsassistenten und Hauswirtschaftskräfte. Angeboten werden unter anderem Hilfe bei der Körperpflege und Mobilisation, Medikamentengabe und Injektionen, Kompressionstherapie und Verbandswechsel mit Wundpflege. Das Liza-Team kümmert sich aber auch um hauswirtschaftliche Belange. Dazu gehören Einkäufe, Wäschepflege, die Zubereitung von Mahlzeiten oder die Reinigung der Wohnung. Außerdem bietet es Beratungen zu Pflegehilfsmittel oder Hilfe bei Anträgen an und vermittelt sogar fahrbaren Mittagstisch oder Fußpflege.

Natürlich kann „Liza“ die Zeitvorgaben der Krankenkassen für die einzelnen Positionen des Leistungsangebotes nicht außer Acht lassen. Laut der Kassen darf zum Beispiel ein Frühstück nur fünf Minuten dauern. „Wir nehmen uns dafür Zeit mit Vorbereitung und Abwasch und trinken auch mal einen Kaffee mit, wenn es gewünscht wird. Aber der nächste Patient darf nicht warten“, erläutert Liza Vormelcher.

Zum Einzugsgebiet des Senziger Pflegeunternehmens gehören Königs Wusterhausen sowie Bestensee und Umgebung. Pro Tag werden von ihm etwa 50 Menschen je nach Bedarf betreut. Um die 100 Kunden hat es zurzeit und es gibt auch schon mal eine Warteliste. „Wir haben eine sehr gute Beziehung zu unseren Kunden“, betont Liza Vormelcher. Ihr Bruder hat sich übrigens nebenberuflich ebenfalls bei „Liza“ eingeklinkt, so dass man nahezu von einem Familienbetrieb sprechen kann.

Das junge Unternehmen, Mitglied in der Bundearbeitsgemeinschaft Hauskrankenpflege (BAH) e.V., ist inzwischen auch Ausbildungsbetrieb. Die Chefin hat 2021 die dafür notwendige Schulung zum Praxisanleiter erfolgreich abgeschlossen. Derzeit erlernt bei „Liza“ eine junge Frau den Pflegeberuf.

bd/pd

MUTTER INÉS ROTTMANN IST PFLEGEDIENSTLEITERIN IM PFLEGETEAMLIZA

MIT HERRN FABIAN, DEM FASAN, DEN TIERGARTEN IN KW ENTDECKEN

Herr Fabian, der Fasan, ist der Hüter des Tiergartens und nimmt kleine und große Besucher mit auf seinen täglichen Kontrollgang durch das Waldgebiet. An 16 Punkten vermittelt er Erstaunliches und Hintergründiges zur Historie des Waldes, über den Soldatenkönig und die heimische Pflanzen- und Tierwelt. Der digitale Herr Fabian führt abwechslungsreich von einem Punkt zum nächsten.
Die lustigen Rätsel und spannenden Geschichten sind eigens für Familien entwickelt worden, werden aber auch „große Wanderer“ in ihren Bann ziehen. Ein wenig Zeit und Freude am Knobeln und Rätseln sollten Sie auf jeden Fall mitbringen. Die Familientour für Kindern ab dem Grundschulalter ist ein naturnaher Tagesausflug und bietet Spaß und Unterhaltung für 3 bis 4 Stunden.

Technische Voraussetzungen:

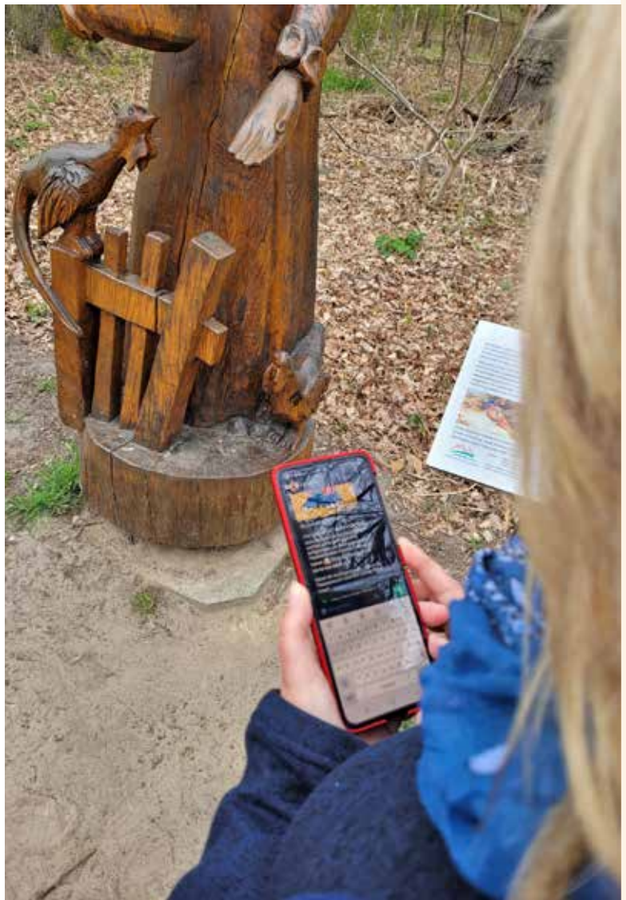
Sie brauchen lediglich ein Smartphone und den Chatmessenger WhatsApp oder Telegram.
Die Nutzung ist kostenfrei und zeitlich individuell möglich. Der Start- und Zielpunkt befindet sich direkt am Bahnhof Königs Wusterhausen.
So einfach funktioniert es:

1. Tel.-Nummer +49 15735986050 auf dem Smartphone abspeichern und im Messengerdienst (z.B.WhatsApp) aufrufen
2. Oder diesen Link https://wa.me/4915735986050 nutzen
3. Als erste Nachricht „Start“ eintippen
4. Danach begleitet Sie der intelligente Chatbot durch den Tiergarten

Informationen zum Tiergarten und zu Herrn Fabian und seinen Freunden finden Sie übersichtlich hier aufgeführt:

www.dahme-seenland.de/erlebnisse/wandern/rundweg-tiergarten

Viel Spaß beim Entdecken wünscht Ihr Team des Tourismusverbandes Dahme-Seenland.



„MEIN EURO FÜR SENZIG“

Alle, denen unsere Ort und unser Gemeinschaftsleben am Herzen liegt, möchten wir dazu aufrufen, unsere Projekte mit zu unterstützen.

Eines dieser Projekte ist z. B. das „DEIN Senzig Magazin“.
Unser Magazin ist zu einer festen Größe in unserem Ortsgeschehen geworden.

Wir möchten daran festhalten, das Magazin unentgeltlich an alle Senziger Haushalte zu verteilen.

Aber die Herstellung kostet natürlich Geld. Es ist toll, dass unsere Redakteure und Gestalter alle bisherigen Ausgaben ehrenamtlich erstellt haben.
Aber für den Druck brauchen wir natürlich finanzielle Mittel.

Wir möchten Sie deshalb aufrufen und bitten, unser gemeinsames Senziger Magazin gemeinsam mit zu finanzieren.

Überweisungen richten Sie bitte an:
Förderverein Netzwerk Senzig e.V.
Verwendungszweck: Mein EURO für unser Magazin
IBAN: DE 34 1605 0000 1000 5145 91
BIC: WELADED1PMB

Spendenquittungen können ausgestellt werden.

SENZIG KREATIV:

„KUNST IN JEDER FORM“ – LEBENSMOTTO VON KLAUS-PETER KARKOSSA

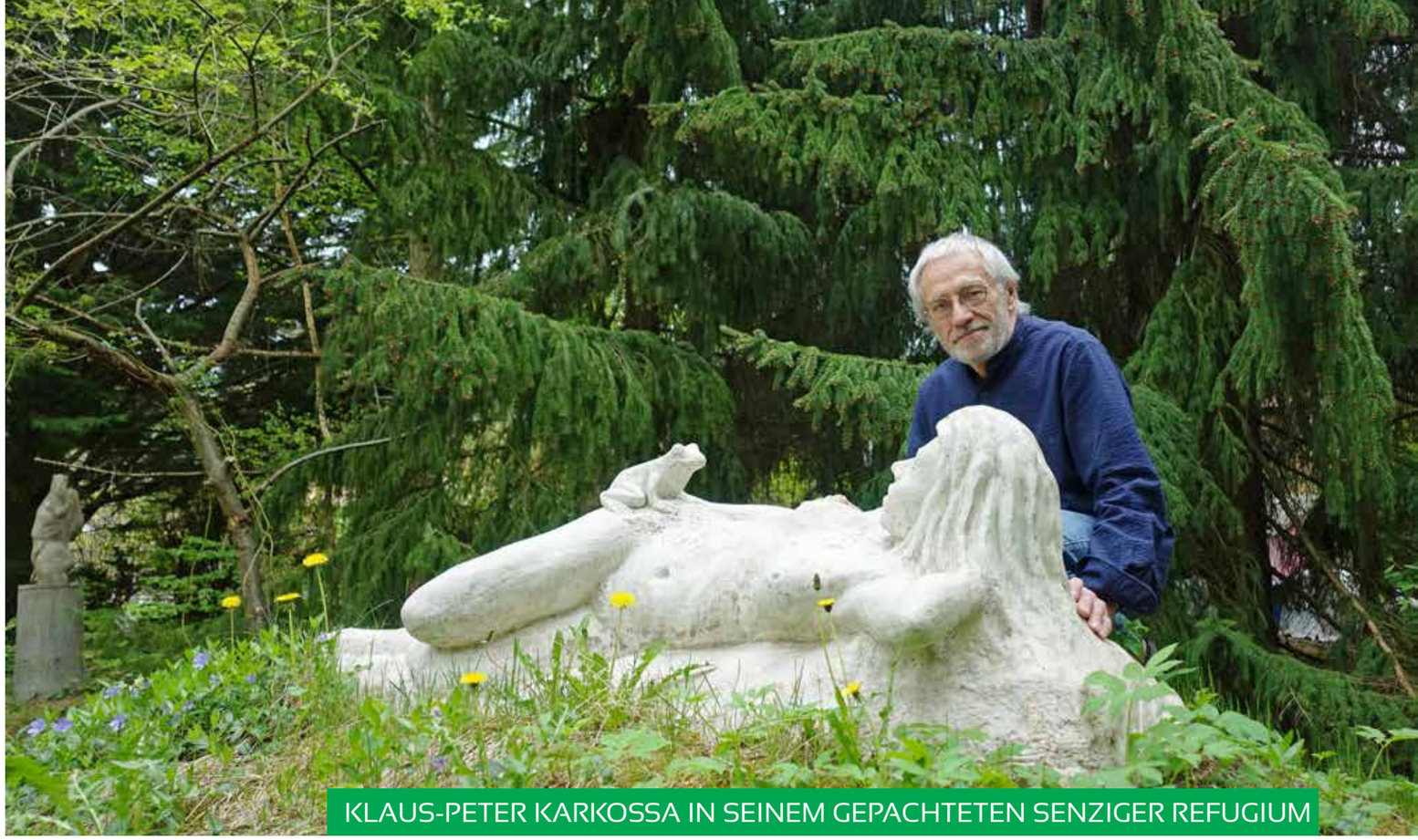
Fontane würde über ihn sagen: „Der Mann ist ein weites Feld …! Der Berliner Klaus-Peter Karkossa singt, formt Skulpturen und Plastiken, malt, dichtet, fotografiert und fertigt als Designer auch originelle Möbel, zumeist für den Eigengebrauch. Einen bescheidenen Einblick in sein umfangreiches Schaffen vermittelte von Ende Februar bis Ende April seine Ausstellung „Kunst in jeder Form“ im KunstSCHAUfenster im NetzWerk. Klaus-Peter Karkossa ist kein „gelernter“ Künstler. Der 72-Jährige hat sich, von Gesangsstunden bei einer Opernsängerin abgesehen, alles autodidaktisch angeeignet.

Tolle Plastik einer Tänzerin war Initialzündung

„Auch die technischen Dinge habe ich mir selber beigebracht“, sagt er. „Es hat mich einfach interessiert, in jede Kunstform mal reinzuriechen, dann kann man nachvollziehen, was die großen Künstler geleistet haben, zum Beispiel Michelangelo.“ Der Bildhauer aus der Toskana, fügt er voller Bewunderung an, habe seine in Florenz stehende, über fünf Meter hohe Figur des „David“ vier Jahre lang allein aus einem riesigen Marmorblock gehämmert. Ein Vorbild für ihn? Er wehrt mit einem Lächeln ab, ergänzt aber selbstbewusst: „Bei all meinen Bemühungen hatte ich von Anfang an das Gefühl, das kann ich.“

Bei einem Ausstellungsbesuch mit einem Freund in der Kunsthalle Emden fand er die Figur einer Tänzerin toll und sagte spontan, das könne er auch. Sein Freund bezweifelte das - und Klaus–Peter Karkossa bewies ihm später das Gegenteil mit seiner ersten Arbeit, der Büste eines Bekannten. Es folgten verschiedene Auftragsarbeiten, so Gedenktafeln, Grabschmuck und anderes, in denen er kreative künstlerische Lösungen zu erreichen suchte.

Die ersten beiden Ausstellungen mit seinen Arbeiten richtete vor rund 20 Jahren die „Galerie Am Urban“ in Berlin-



KLAUS-PETER KARKOSSA IN SEINEM GEPACHTETEN SENZIGER REFUGIUM

DIE „FROSCHKÖNIGIN“ AUS STEINGUSS AUF DEM KLEINEN HÜGEL WIEGT RUND 250 KILOGRAMM

Kreuzberg aus. In dem Berliner Kiez ist er geboren, aufgewachsen und hat im heutigen Vivantes Klinikum Am Urban die meiste Zeit seines beruflichen Lebens als Krankenpfleger gearbeitet. Davon lange Jahre im OP, auf der Station und in den letzten 15 Jahren bis zur Rente in der Rettungsstelle, wo die Ersteinschätzung der Patienten, Blutabnehmen, EKG schreiben, Gipsverbände und Reanimation zur täglichen Routine gehörten. anlegen. Mit 65 ging er in den Ruhestand, hat aber danach noch bis vor zwei Jahren einige Male im Monat als Rettungsstellenpfleger gearbeitet.

„DER NACHKÖMMLING“-GEFERTIGT AUS HOLZ UND MONIEREISEN ERINNERT AN SEINE ZEIT ALS BERGSTEIGER

Schuberts „Winterreise“ mit Chirurgin am Klavier

„Ich war ein begeisterter Krankenpfleger“, sagt Klaus-Peter Karkossa. Am Urban lernte er auch seine Ehefrau Irene kennen. Die, betont er mit Nachdruck, hat ihn in all seinen künstlerischen Projekten unterstützt. So auch bei seinen musikalischen Ausflügen. Dazu hatte ihn ebenfalls besagter Freund ermuntert, dem die tiefe Stimme seines Bergkameraden aufgefallen war und ihm den Rat gab, daraus was zu machen. Mitte der 80er Jahre nahm er dann einige Jahre Gesangsunterricht. Durch den Unterricht bei einer Opernsängerin und Gesangspädagogin – übrigens die Tochter einer Nachbarin und eine leidenschaftliche Senzigerin -, konnte er seine Stimmtechnik noch erheblich verbessern.

Bei der Vernissage seiner Ausstellung in Senzig konnten sich die Gäste von seinem Können überzeugen. Klaus-Peter Karkossa sang Lieder von Schubert, Grieg, Gershwin, Schostakowitsch und Ravel. Stolz kann er auch darauf sein, dass er einem der schwersten Brocken der Liedliteratur nicht aus dem Wege ging: Schuberts „Die Winterreise“. Die 24 Lieder des Zyklus nach Texten des Dichters Wilhelm Müller bot er vor einigen Jahren in der Senziger Kirche - am Klavier übrigens begleitet von einer damaligen Kollegin, einer Chirurgin.

bd/pd

90. GEBURTSTAG ANITA TIEGS

Ihren 90. Geburtstag beging **Anita Tiegs.** Die vitale Senzigerin kann man im Ort bei vielen Gelegenheiten antreffen. Ob beim Mitsingen, beim Kreistanz oder bei Handmade – sie mischt aktiv mit, das hält Anita Tiegs fit. Auch sonst unterstützt sie das Wirken des Netzwerkes und besonders der Ortsgruppe der Volkssolidarität. Ihre Familie wurde dafür euch gleich mit eingespannt.

SENZIG KREATIV:

KAI ROCKSTROH KENNT DIE SEELE DES HOLZES

„Ich liebe Holz. Es ist der schönste Werkstoff. Der Geruch, das Gefühl. Es ist etwas Lebendiges.“ So beschreibt Kai Rockstroh seine Leidenschaft. Der Senziger ist selbständiger Zimmerer. Ob Dachstühle, Treppen oder Unterkonstruktionen: Die talentierten Hände des 55-Jährigen bekommen es hin. Sein Reich: Eine 118 Quadratmeter große Werkstatt, die er sich in Krummensee gemietet hat – vollgestopft mit Stemmeisen, Äxten, Schraubzwingen und anderem Werkzeug, alles bedeckt von einer Schicht aus Holzstaub. Hier arbeitet Kai Rockstroh, traditionell in Cordjacke und mit Schlapphut.

„Die Arbeit mit Holz hat mich schon

immer interessiert“, sagt der zweifache Vater, der in den 1980er Jahren eine Lehre zum Schalungs- und Gerüstbauer absolviert hat. Später stieg er als Zimmerer bei einer Berliner Firma für Gebäudeinstandsetzung ein. „Auf einer Baustelle konnte ich mit ansehen, wie eine Zimmerei einen riesigen Dachstuhl auf ein schickes Wohnhaus gesetzt hat. Da wusste ich: Das will ich auch machen“, erinnert sich Kai Rockstroh. Nachdem sich seine Firma aufgelöst hatte, fasste er vor 15 Jahren den Entschluss zur Selbstständigkeit.

Full-Time-Job

Die Auftragslage sei derzeit top. Bis zu einem halben Jahr im Voraus ist Kai Rockstroh ausgebucht. Bis dahin war es allerdings ein hartes Stück Arbeit. „Man sagt, nach zehn Jahren hat man sich als Selbständiger ein Standbein erarbeitet. Ich wollte es erst nicht glauben, aber es stimmt“, konstatiert der Zimmerer mit meisterlichen Fertigkeiten. „Es dauert eben seine Zeit, bis die Leute sagen: ‚Der kann was. Den rufe ich an.‘“ Seine Firma war schon immer ein Einmannbetrieb. Auch die Buchführung übernimmt er selbst. Nur bei großen Projekten arbeitet Kai Rockstroh mit ein oder zwei anderen selbständigen Zimmerern zusammen, da die Logistik sonst kaum zu stemmen wäre. Das Malochen hat jedoch seinen Preis: „Ich stehe spätestens halb fünf auf. Mit Vor- und Nachbereitung sind es dann 12-Stunden-Arbeitstage“, sagt der gebürtige Wolziger.

Handwerk mit Außenwirkung

Zu den Brot- und Butterarbeiten des Zimmerers gehören der Bau und die Reparatur von Dachstühlen, Zäunen und Terrassen und die Begutachtung von Sturmschäden. Besonders erinnert er sich jedoch an den Bau des Pandapavillons im Berliner Zoo, für den er die tragenden Säulen mit vorbereitet hat. Ein Highlight sei zudem ein komplettes Holzrahmenhaus in Mellensee gewesen, das er mit einem Kollegen schlüsselfertig gebaut habe. Auch die Unterkonstruktion für die Fußgängerbrücke im Senziger Tiergarten ist durch seine Hände entstanden. Sein Haus auf der Chausseestraße hat Kai Rockstroh selbstverständlich ebenfalls zu großen Teilen selbst gebaut.
Seit einiger Zeit baut sich der Handwerker zudem ein zweites Standbein auf: Nebenbei erschafft er Holzdeko-Einzelstücke wie Garderoben- und Lampenständer mit Beleuchtung und kunstvolle Gefäße. Von deren Qualität konnten sich die Senziger Anfang des Jahres bei einer Ausstellung im „Netzwerk“ überzeugen. „Die Resonanz war gut“, erinnert sich Kai Rockstroh. „Mein Plan ist, das Holzlichtdesign noch auszubauen.“ Derzeit sei eine Internetseite für den Verkauf im Aufbau. „Schließlich kann man das auch als Rentner noch machen.“
(SR)

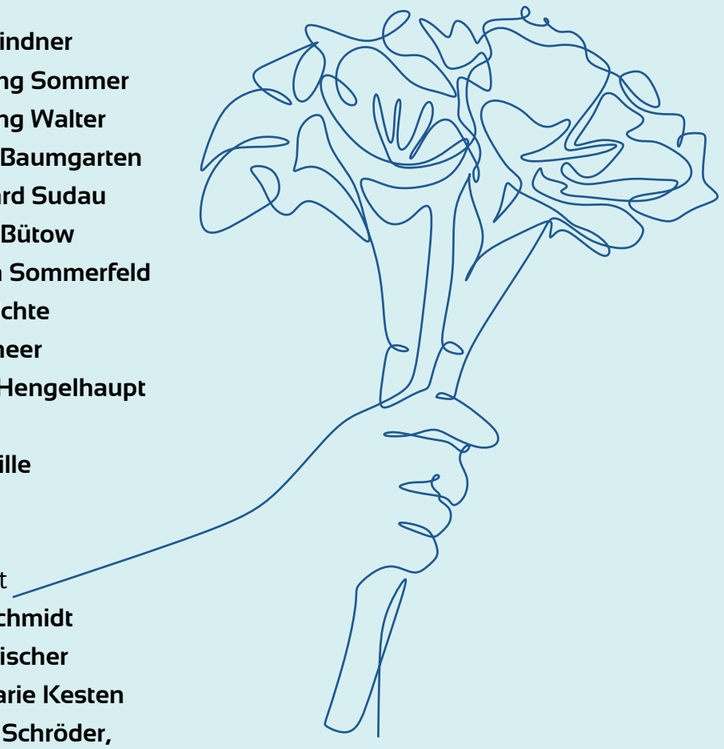
ANLÄSSE ZUM FEIERN

JUBILÄEN UND JUBILARE

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE IM ERSTEN HALBJAHR 2022 EIN JUBILÄUM FEIERN KONNTEN!

Unsere Glückwünsche gelten u. a.

85 Jahre	**Emmi Lindner**
	Wolfgang Sommer
80 Jahre	**Wolfgang Walter**
75 Jahre	**Marina Baumgarten**
	Hildegard Sudau
70 Jahre	**Marion Bütow**
	Barbara Sommerfeld
	Doris Fichte
	Velia Theer
	Jürgen Hengelhaupt
Dietmar Sorbert	
	Peter Hille



Mitgliedschaft in der Volkssolidarität

50 Jahre	**Erika Schmidt**
	Sonja Fischer
25 Jahre	**Rosemarie Kesten**
	Brigitte Schröder,
	Dr. Rudolf Sommerfeld

Mitgliedschaft in der SG Südstern

35 Jahre	**Christa Schubert**
25 Jahre	**Karin Zinecker**
	Sandra Holle

SKATGEMEINSCHAFT IN SENZIG:

DIE SKAT-GEMEINSCHAFT **„SENZIG AHOI“** LEGT DIE KARTEN AUF DEN TISCH

Der Alte brachte: die Sieben und die Achte“ oder „Däuser wie die Häuser“. Wer diese Weisheiten kennt oder kennenlernen will, der ist bei der Skatspielgemeinschaft „Senzig Ahoi“ genau richtig. Um die zwölf aktive Mitspieler treffen sich zwei Mal pro Woche in der Gaststätte „Zur Pumpe“ zum traditionellen Trainings- und Preisskat.

„Bei uns ist jeder willkommen“, sagt Maria Wojciech. Die 65-Jährige ist Spielleiterin und organisiert den Spielbetrieb. „Wir sind kein Verein, bei uns zahlt niemand Beiträge“, so die ursprünglich aus dem schlesischen Beuthen (heute Bytom) stammende Skatfreundin. Lediglich Antrittsgeld wird fällig: Acht Euro beim Preisskat am Donnerstag und drei Euro für den Trainingsabend am Dienstag. Die Gelder werden jedoch wieder ausgespielt.

Bei „Senzig Ahoi“ denkt nicht jeder gleich an Skat. Maria Wojciech klärt auf: „Nach der Gründung 1990 trafen sich die Mitglieder im Restaurantboot des ehemaligen ‚Senziger Hofs‘, das heute zur Gaststätte ‚Kreta‘ gehört. Daher der Name.“ Damals spielten die Senziger noch als offizieller Verein im Ligabetrieb des Deutschen Skatverbands. Und das mit Erfolg: „In unseren Spitzenzeiten hatten wir 30 Mitglieder und waren eine der stärksten Mannschaften in der Landes- und Bezirksliga“, erinnert sich die Spielleiterin. Wegen organisatorischen Problemen verließ der Verein im Jahr 2016 jedoch den Deutschen Skatverband und spielt seitdem nur noch in Freizeitrunden. „Das ist sehr schade, denn ‚Senzig Ahoi‘ war nach der Wende der erste offizielle eingetra-

Stichwort: Alltagsredewendungen aus dem Skat

Wer das Spiel nicht kennt, wird sich wundern, wie viele alltägliche Redewendungen aus dem Skat kommen. Hier einige Beispiele:

„Etwas überreizen.“
Vor jedem Spiel wird „gereizt“. Dabei handelt es sich um eine Art Punktauktion, bei der der Höchstbietende das „Spiel machen darf“. Der höchste Reizwert ist jedoch abhängig von der Trumpffarbe und den Buben in der Hand. Wird während oder nach dem Spiel festgestellt, dass der Spieler höher gereizt hat, als er eigentlich durfte, hat er „überreizt“ und verliert das Spiel. Im Alltag wird die Wendung genutzt, wenn jemand übertreibt oder eine bestimmte Grenze überschreitet.

„Das kannst Du in den Skat drücken.“
Jeder Spieler bekommt 10 Karten. Die beiden restlichen Karten werden als „Skat“ zur Seite gelegt. Nachdem feststeht, wer das Spiel macht, darf der Spieler den Skat aufnehmen, muss dann aber wieder zwei Karten aus seiner Hand in den Skat „drücken“. Dies sind aus taktischen Gründen meist Luschen oder Karten mit hohen Zählwerten, die für den Spieler unvorteilhaft sind. Die Redewendung wird meist genutzt für wertlose Dinge, die nicht benötigt werden oder nicht ins Gewicht fallen.

„Keinen Stich sehen.“
Jedes Spiel besteht aus zehn „Stichen“. Dabei legt jeder der drei Spieler der Reihe nach ein Karte auf den Tisch. Der Spieler mit der Karte des höchsten Zählwertes der angespielten Farbe oder mit dem höchsten Trumpf bekommt den Stich und die darin enthaltenen Punkte. Die Redewendung wird verwendet, wenn man in einer bestimmten Situation nicht zurechtkommt oder beispielsweise einen Wettkampf verliert.

„Etwas in der Hinterhand haben.“
Wer bei einem Stich die Karte als letzter auf den Tisch legen muss, sitzt in „Hinterhand“. Dies ist taktisch meist von Vorteil, da man auf das, was die beiden anderen Spieler gelegt haben, reagieren kann. Beispielsweise kann man den Stich mit einem hohen Trumpf einstreichen oder eine nicht mehr benötigte Karte mit hohem Zählwert in den Stich werfen, wenn klar ist, dass die eigene Partei den Stich bekommt. Umgangssprachlich wird der Ausspruch verwendet, wenn man auf etwas vorbereitet ist oder noch auf eine Reserve zurückgreifen kann.

„Aus dem Schneider sein.“
Nach jedem Spiel werden die Punkte gezählt. Der Einzelspieler benötigt mindestens 61 Punkte für den Sieg und muss die Gegenspieler daher unter 60 Punkte halten. Hat der Spieler es geschafft, dass die Gegenpartei sogar weniger als 31 Punkte bekommt, hat er „Schneider“ gespielt, was mit Zusatzpunkten belohnt wird. Die Gegenpartei wird also versuchen, zumindest diese Grenze zu überschreiten, um die Bonuspunkte für den Spieler zu vermeiden. Im Alltag verwendet man den Ausspruch vor allem, wenn man das schlimmste erst einmal verhindert oder eine schwierige Situation überwunden hat.

DEUTSCHES SKATBLATT

FRANZÖSISCHES SKATBLATT

gene Verein im Brandenburger Verband“, sagt Maria Wojciech. Auch deshalb hat sie es sich auf die Fahnen geschrieben, die Kartenspielgemeinschaft am Leben zu halten.
Ganz einfach ist das jedoch nicht. Wie viele traditionelle Einrichtungen hat auch „Senzig Ahoi“ mit Mitgliederschwund und einem hohen Durchschnittsalter zu kämpfen. „Skat wird heute nur noch selten weitergegeben. Die Jugendlichen spielen lieber mit Computern oder Smartphones“, bedauert Maria Wojciech, die das Kartenspiel seit 1990 spielt. „Eigentlich schade, denn neben dem Gemeinschaftssinn trainiert Skat auch ungemein das Gedächtnis“, weiß die Spielleiterin. Grund genug für alle Taktikfuchse, sich im geselligen Zusammensein mit Gleichgesinnten zu messen.

Wer bei „Senzig Ahoi“ hereinschnuppern möchte, kann dies ohne Voranmeldung jeden Dienstag um 17:30 Uhr und jeden Donnerstag um 14:00 Uhr in der Gaststätte „Zur Pumpe“ tun.
(SR)

"SENZIG AHOI"-DER WANDERPOKAL

TISCHTENNIS-SÜDSTERNE

ROCKEN DIE LIGEN – NÄCHSTE SAISON ZWEI MANNSCHAFTEN IN DER 1. KREISKLASSE

Die Tischtennis-Abteilung der SG Südstern Senzig blickt auf eine sensationelle Saison 2021/2022 zurück. Am Ende stehen zwei Meisterschaften und ein Klassenerhalt.
Für die größte Überraschung sorgte dabei die 1. Mannschaft in Kreisklasse 1. Nachdem in der Vorrunde nur ein Sieg aus sechs Spielen errungen werden konnte, drehte das Team in der Rückrunde so richtig auf. Vier Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage bedeuteten den zweiten Platz in der Rückrundentabelle! Der Klassenerhalt war damit zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Der vorletzte Platz in der Endabrechnung kann nicht darüber hinwegtäuschen: Mit 11:13 Punkten ist man auf Augenhöhe mit der Konkurrenz und kann in der folgenden Saison sogar einen vorsichtigen Blick nach ganz oben werfen.
Eine mehr als souveräne Leistung lieferte die 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse ab. Lediglich beim Unentschieden gegen den härtesten Verfolger Königs Wusterhausen IV musste sie einen Punktverlust hinnehmen. Am Ende stehen 15 Siege, 31:1 Punkte und eine Spieldifferenz von +110 zu buche. Mehr Dominanz ist kaum möglich. Tabellenplatz 1 berechtigt zudem zum Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Bei der Abteilungsversammlung Anfang Mai wurde entschieden, dass der Verein die Herausforderung annimmt und in der nächsten Saison mit zwei Mannschaften in der besten Kreisklasse spielt – ein Novum in der jüngeren Vereinsgeschichte.
Mit souverän lässt sich auch das Abschneiden von Mannschaft 3 in Kreisklasse 3 beschreiben. Sie erreichte ebenfalls 35:1 Punkte und ging dabei sogar mit einer Spieldifferenz von +132 von der Platte. Der Punktverlust kam lediglich durch das Unentschieden gegen Friedersdorf/Gussow II zustande. Auch hier steht der Aufstieg, womit die Südsterne in der kommenden Spielzeit auch in der 2. Kreisklasse vertreten sind. Beachtlich ist auch die Leistung der 4. Mannschaft, die ebenfalls in der 3. Kreisklasse antrat. Mit 18:18 Punkten landete das Perspektivteam auf dem fünften Rang von zehn Mannschaften – und damit im Mittelfeld der Tabelle.
Für die Südsterne ist es ohne Frage eine der erfolgreichsten Saisons der Vereinsgeschichte. Die Abteilung geht sogar gestärkt aus der mit Einschränkungen verbundenen Corona-Ära her-

vor. Die Ziele für die Nächste Saison: Mannschaft 1 sollte auf jeden Fall den Klassenerhalt schaffen. Aufgrund der Leistungen in der Rückrunde wird – wenn möglich – ein Aufstiegsplatz ins Visier genommen. Der Aufstieg in die Landesklasse wäre jedoch eine Sensation. Für Mannschaft 2 heißt es, sich schnell an das Niveau der 1. Kreisklasse zu gewöhnen und im besten Fall den Klassenerhalt zu sichern. Vorrangig geht es jedoch darum, Erfahrung zu sammeln. Aufgrund der weiterhin starken Besetzung der neuen 3. Mannschaft sollten in Kreisklasse 2 die oberen Tabellenplätze ins Visier genommen werden. Ob die 4. Mannschaft in der 3. Kreisklasse oben angreifen kann, wird sich in der Vorrunde erst noch herausstellen. Unmöglich scheint es jedoch nicht. Und noch eine gute Nachricht: Aufgrund einiger personeller Zugänge in der Abteilung werden die Südsterne in der 3. Kreisklasse noch mit einer 5. Mannschaft antreten, die vorrangig weiter an das Liganiveau herangeführt werden soll.
Eins steht fest: Alle brennen darauf, sich wieder mit Konkurrenten und Freunden aus dem Landkreis zu messen. Wir freuen uns auf die kommende Saison!
(SR)

MARTENIZI - EINE NEUE SENZIGER TRADITION

Hallo Frühling!

Unter diesem Motto versammelten sich „drei Handvoll“ Senzigerinnen und häkelten seit Anfang Februar Martenizi. Die kleinen rot-weißen Frühlingsboten trägt man im Monat März, verschenkt sie an Freunde und Nachbarn, verbunden mit dem Wunsch für Glück und Gesundheit. Da viele Hände bekanntlich viel schaffen, wurden in Heimarbeit oder bei gemeinsamen Treffen über 500 Martenizi gefertigt. Man fand dann an verschiedenen Stellen im Ort Sträuße mit den Glücksbringern und dem Bändchen „Zum Mitnehmen“. Die Martenizi trug man im Monat März bei sich. Als der Frühling richtig angekommen war, konnte man die Martenizi an einen Baum hängen. Ein schöner, alter slawischer Brauch, der uns neben der Freude beim Anfertigen und Verschenken eins bringen möge – Gesundheit und Frieden.

ABFALL-SAMMELAKTION IM TIERGARTEN

Über 50 große und kleine Helfer waren an der Aktion von Abfallstreife und Netzwerk für Senzig beteiligt. Bei guter Stimmung wurden über 15 Müllsäcke gefüllt und nicht wenig Sperrgut aus dem Tiergarten herausgetragen, ein trauriges und gutes Ergebnis zugleich. Vielen Dank an alle Helfer/-innen!!!

EIN TEIL DES "SAMMELGUTES"

FÜR´S LEIBLICHE WOHL WAR GESORGT

EINWEISUNG DURCH MARIA

MARIA STRAHLT UND IST ZUFRIEDEN

+++AG UMWELT +++ AG UMWELT +++ AG UMWELT +++ AG UMWELT +++ AG UMWELT+++AG UM

Im ersten Halbjahr hat die AG Umwelt zwei Mal getagt und über die nächsten Aufgaben beraten. In diesem Jahr soll mit Baumpflanzaktionen am Buttersteig begonnen werden; die Sondierungen dazu sind im Gange. Auch wird über die Entwicklung der Senziger Heide nachgedacht; hierzu sind Kooperationen mit Heidesee angebahnt.
Die AG plant, künftig eine Veranstaltungsreihe zu Natur-Themen zu organisieren. Begonnen wird im Herbst mit einem Vortrag über Fledermäuse, es folgen Veranstaltungen zu Tierschutzthemen. Mit Sophia Fürstenau hat die AG dafür ein kompetentes Mitglied. Sophia leitet ein kleines ehrenamtliches Tierhilfe-Team. Sie kümmert sich um Vermissten - und Fundmeldungen von Haustieren und gibt Aufklärung über regionalen Tierschutz bei Haus- und Wildtieren.

Lebend aufgefundene Haustiere müssen stets dem Ordnungsamt (im Notfall Polizeidienststelle) und dem Tierheim gemeldet werden. Bei tot aufgefundenen Tieren sollte man direkt Sophia kontaktieren, sie kümmert sich um alles weitere (Besitzersuche, Meldung an zuständiges Amt etc.). Erreichbar ist **Sophia** über Facebook: **Tierwelt Königs Wusterhausen & Umgebung**
oder telefonisch **015752778892**.
Auf den Beratungen wurde die konkrete Zusammenarbeit mit der “Abfallstreife“ beraten. Deren Vorsitzende **Maria Böhme** war bei der letzten Sitzung zu Gast und erläuterte die Aufgaben und Arbeitsweise des ehrenamtlichen Vereins.
Bei Interesse an der Mitarbeit in der AG Umwelt
bitte bei **Elke Weber**
elke.weber@ortsbeirat-senzig.de melden.

KINDERTAG
IM WIESENGRUND: JEDE MENGE ÜBERRASCHUNGEN FÜR DIE GANZ KLEINEN

Spiel, Spaß und eine Menge strahlende Gesichter: Für die Kinder der Grundschule am Krimnicksee und des Kinderhaus Sonnenschein in Waldesruh hätte der Kindertag am Wiesengrund nicht besser laufen können. Über 240 gut gelaunte Kinder tummelten sich beim Sport- und Spielfest am Vormittag des 1. Juni im Stadion. Ein riesiger Parcours mit über 20 vielfältigen Stationen gab der langen Weile keine Chance. Mit dabei: Die Feuerwehr, Torwandschießen, Eierlauf, Malen mit Strohhalmen, Dosenwerfen und Basketball, um nur einige zu nennen. Als besonderes Highlight durften die Kids ein Polizeiauto über eine Ziellinie schieben. Hier war Teamarbeit gefragt! Sehr beliebt war zudem das „Pferderennen". Leni und Pia aus der Schule haben sich die Mühe gemacht, und die schicken Rennpferde für diesen Tag selbst gebastelt. Großes Kompliment dafür! Und zur Belohnung für das Durchhalten gab es für die Kids leckeres Eis und eine Medaille. Dass aus dem angesagten Gewitter mit Regenguss ein angenehmer Sonne-Wolken-Mix wurde, war nur das Tüpfelchen auf dem „I". Das Netzwerk bedankt sich bei allen Lehrern, Erziehern, Eltern und sonstigen Mitstreitern, die geholfen haben, den Tag zu einem unvergesslichen für die Kinder zu machen.
(SR)

AUF'S WASSER

Drei Seen machen Senzig zu einem idyllischen und grünen Fleck. Was liegt da näher, als einfach mal raus aufs Wasser zu gehen und die schöne Landschaft von dieser Seite zu erkunden? Das Senzig Magazin stellt hier drei Betriebe vor, die das auf unterschiedliche Art und Weise möglich machen.

MIT „MS FRITZE"

DURCH DAS DAHMELAND

KONTAKT: MANFRED WUNSCH

03375 901454 / 0160 2781257

1.

Wer es gemütlich mag, ist bei Manfred Wunsch genau richtig. Der Senziger bietet Bootstouren in der Region mit seinem überdachten Spreewaldkahn „MS Fritze" an. Der Kremser kann Gruppen bis zu 18 Personen aufnehmen und bereist das Gebiet zwischen Schmöckwitz und Prieros. Die Strecken können individuell vereinbart werden. So sind zum Beispiel zweistündige Fahrten bis Gussow oder Dolgenbrodt inclusive Verpflegung in den örtlichen Gastronomien möglich. Achtung: Auf dem Boot selbst gibt es keine Verpflegung und auch keine Toiletten. Als Startpunkt kann nicht nur der Heimathafen auf der Werftstraße in der Dorfmitte vereinbart werden. Die Tour kann zum Beispiel auch an der Seebrücke, in Zernsdorf, Neue Mühle, Königs Wusterhausen, Wildau oder auch an einem privaten Steg beginnen. Der Preis ist mit 50 € pro Stunde (für das komplette Boot; unabhängig von der Personenzahl) mehr als erschwinglich.

© Tourismusverband Dahme-Seenland e.V. / Günter Schönfeld

2.

Für alle, die selbst aktiv werden wollen, hat Volker Salzwedel das perfekte Angebot. Der Inhaber und Wirt der „Strandhütte" bietet nicht nur acht Paddleboards zum Ausleihen an, auch Einer- und Dreierkanus können für einen fairen Preis genutzt werden. Wer es ruhiger angehen will, leiht sich Anglerzubehör aus. Eis, Pommes, Bier und neuerdings auch fangfrische Forelle aus dem Rauch sorgen für Erfrischung und stillen den kleinen Hunger zwischendurch. Die „Strandhütte" ist täglich nachmittags und abends geöffnet, vor allem bei schönem Wetter. Frühaufsteher können Sportgeräte auch schon ab 6 Uhr telefonisch reservieren. Finden kann man das Lokal in der Krüpelseesiedlung am Strandweg / Ecke Nixenweg neben dem Strandspielplatz. .

STRANDHÜTTE:

PADDLING UND KANUFAHREN

KONTAKT: VOLKER SALZWEDEL

0177 3320728

3.

Wer selbst zum Steuerrad greifen will, geht zur Bootswerft Bindowbrück am östlichen Zipfel von Senzig. Managerin Viktoria Rudkovskaya bietet drei motorisierte Kajutboote an, auf denen fünf Personen Platz finden. Die Ausleihboote haben maximal 15 PS und können daher ohne Bootsführerschein gefahren werden. Sie können bei Bedarf bis zu einer Woche geliehen werden – für 160 € pro Tag. Auch drei Kanus für jeweils bis zu zwei Personen stehen in der Werft zur Verfügung. Zudem bietet das große Wassergrundstück um die 30 Liegeplätze, die an Fremdboote vermietet werden können. Wer eine Pause von einer Flussreise einlegen will, kann hier auch für 15 € pro Tag sein Zelt aufbauen und kampieren. Es gibt ein kleines Getränkeangebot. Eine Slipanlage mit Winde steht selbstverständlich ebenfalls zur Verfügung. Auch das Warten und Reparieren von Bootsmotoren ist im Angebot der Werft. Und wer nicht weiß, wohin mit seinem Boot in der kalten Jahreszeit, der stellt es einfach in die für sechs Wasserfahrzeuge ausgelegte große Bootshalle auf dem abgeschlossenen Grundstück. Der Vereinsraum mit Bar kann zudem für Feiern mit über 20 Personen gemietet werden. Die Werft befindet sich in Bindowbrück Richtung Bindow kurz vor der Dahmebrücke auf der linken Seite. (SR)

MOTORBOOTE UND CAMPEN IN

DER BOOTSWERFT BINDOWBRÜCK

KONTAKT: MANAGERIN

VIKTORIA RUDKOVSKAYA

033767 125832 / 0157 83103261

INFO@BOOTSHAUS-BINDOWBRUECK.DE

Perdita und Gerd wurden zum 30-jährigen Jubiläum ihres „Restaurant Anne“ von Senzigerinnen und Senzigern überrascht. Mit Banner, Luftballons, einer Torte, einer Zeichnung des Restaurants und gesammelten Spenden sagten alle gemeinsam „Danke für 30 Jahre in Senzig“. Perdita und Gerd waren nicht nur überrascht sondern auch sichtlich gerührt.

In dem 1981 gekauften Haus in der Werftstraße ging es 1992 zunächst mit einem Café los. Zu Kaffee und Kuchen kam der Imbiss hinzu, aus dem „Café Anne“ wurde das „Restaurant Anne“ mit guter Hausmannskost bis heute.
Die Fotos vom Überraschungsmoment hat Eugen Roch aufgenommen.

Wichtige Telefonnummern:

Feuerwehr / Rettungsdienst / Notarzt 112

Polizei 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Polizeihauptwache Königs Wusterhausen 03375/ 27 00

Revierpolizist Senzig 03375/ 270 - 1042

Beratungsstelle 03375/ 92 24 20

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH Königs Wusterhausen 03375/ 28 80

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH Lübben 03546/ 75 25 8 o. 03546/75 34 3

Asklepios Klinik Lübben 03546/ 2 90

Asklepios Klinik Teupitz 033766/ 6 60

Familiengerichte
Amtsgericht Königs Wusterhausen 03375/ 27 10
Amtsgericht Lübben 03546/ 22 10

Gesundheitsamt 03375/ 26 30 04

Frauenhaus Königs Wusterhausen 033763 21 44 10

Amt für Jugend, Sport und Freizeit 03375/ 26 26 53

Kinder- und Jugendschutzstellen 03375/ 21 31 334

Suchtberatungsstellen Tannenhof Bln-Brdbg. 03375/ 293585

Schulpsychologen 03375/ 26 30 18

Soziales Zentrum Caritas/Diakonie 03375/ 21 08 12 1

Gesundheitsamt (Sozialpsychiatrischer Dienst) 03375/ 26 30 04

Sperr-Notruf EC- / Kreditkarten 116 116

EWE - Gas Notruf 01801 - 393200
eon | e-dis - Strom Notruf 03361 - 7332333

Kreisverwaltung, Landkreis Dahme-Spreewald 03546 / 20 - 0
Finanzamt Königs Wusterhausen 03375/ 275 - 0

Weisser Ring e. V. Dahme-Spreewald – Außenstellenleitung: Christian Skowronek
Mobil: 0151/55164700

Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes
(Montag – Freitag 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr) 0800/ 1 11 03 33

Schiedsstelle Senzig: Torsten Herfort Tel. 0172 3838 871

TEUFEL, ENGEL UND HERZ - FEINE GLASKUNST VON **ANGELA ZSCHIESCHE**

Filigrane Glasarbeiten für Haus, Garten oder besondere Anlässe entstehen in einer kleinen Werkstatt in der Senziger Krimhildstraße. Hier erwachen unter den geschickten Händen von Angela Zschiesche mal lustige Anhänger mit österlichen Accessoires, mal weihnachtliche Ornamente für das Fest des Jahres. In ihrem Refugium im Garten, früher ein Schuppen, lachen den Besucher Frösche mit großen Glubschaugen an, stolzieren Gänse im Gänsemarsch, sind Blüten und stilisierte Pflanzen zu sehen. Engel, Teufel oder strahlende Herzen leuchten in den schönsten Farben – und das alles aus Glas.

Angela Zschiesche, seit 2005 als selbstständige Fotografin in Senzig, hat sich das kunstvolle Hobby in Coronazeiten aufgebaut, „Ich habe im Urlaub in Dänemark gesehen, was man alles mit Glas anstellen kann. Dann habe ich angefangen mich einzulesen und zu experimentieren. In Berlin habe ich auch einen Kurs dafür besucht“, erzählt die 51-Jährige. „Natürlich lief am Anfang auch manches schief.“ Aber die Lust an der filigranen Kunst ist geblieben: „Es macht mir einfach Spaß, und die Resonanz der Senziger ist super, die Leute sind begeistert.“ Ihre erste große Stele mit Blüten und Häusern steht im Laden von Blumen-Marion. Auch im Frisiersalon von Dorit Purann kann man schon heute die kleinen Kunstwerke erwerben. Für die Zukunft hat Angela Zschiesche einen Online-Shop geplant.

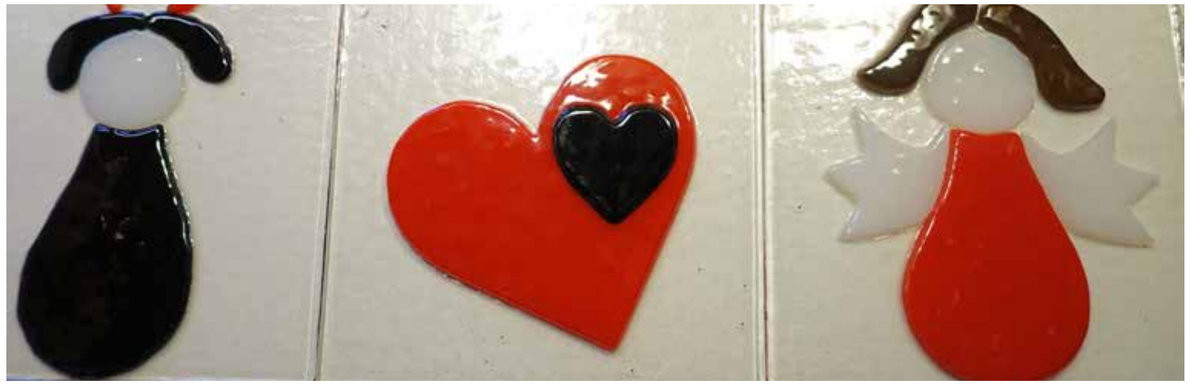
Stolz über jedes gelungene Stück

Ihre kleine Werkstatt ist gut bestückt: Ordentlich ist farbiges Glas gestapelt; Granulate und selbst verschmolzene Glasperlen in Gläsern hängen an der Wand. Wichtig für die Arbeit sind eine kleine Bandsäge, eine Schleif- und eine Bohrmaschine und verschieden Glasschneider. Nicht zu vergessen: Muster und Schablonen sowie Maske und Schutzbrille gegen den feinen Glasstaub, der beim Schleifen aufwirbelt. Der Clou ist ein Brennofen, den die Glaskünstlerin seit 2021 besitzt, der jedoch nicht in der Werkstatt steht.

„Wenn ich eine Idee habe, zeichne ich das Muster, lege es auf farbiges Glas und schneide es mit der Hand aus. Die so entstehenden verschiedenen Teile, zum Beispiel einer Blüte, werden dann auf das durchsichtige Glas gelegt. Im Brennofen verschmilzt zuletzt alles bei 740 Grad, das dauert“, beschreibt Angela Zschiesche die Arbeitsschritte zum Entstehen der kleinen Kunstwerke. Der längste Vorgang ist jedoch immer das Schleifen: „Da ist schon mancher Fingernagel lädiert worden. Wenn ich aber dann den Ofen aufmache, bin ich gespannt was geworden ist. Ich bin über jedes Stück stolz, das gelingt.“

Ihren künstlerischen Anspruch beschreibt Angela Zschiesche so: „Es darf niemals Kitsch sein und die Farben müssen zusammenpassen.“ Angemerkt werden darf aber: Dem Betrachter ihrer Arbeiten geht das Herz auf und er bekommt leuchtende Augen.

bd/pd



IMPRESSIONEN AUS DEM ATELIER VON VIOLETA VOLLMER

Zum Tag des Offenen Ateliers hatte auch Violeta Vollmer in ihre Senziger Künstlerwerkstatt eingeladen. Die ursprünglich aus Litauen stammende und mit einem deutschen Lehrer verheiratete Künstlerin lebt nach längeren Auslandaufenthalten seit 2014 in Senzig. In den Mittelpunkt der Präsentation hatte sie Arbeiten zu zwei Themenbereichen gerückt:

- **Kunst und Natur/Sieben Jahre in Brandenburg •**
Lebenskunst: Zwischen Freiheit und Zwang /
Retrospektive: 30 Jahre Künstlerin

Bei der Führung durch das Atelierhaus und erklärende Erläuterungen wurde dem Besucher das umfangreiche und vielseitige künstlerische Schaffen von Violeta Vollmer sehr eindrucksvoll nahe gebracht – es umfasst Gemälde, Graphik, Tableaus, Installationen, Skulpturen, Foto- und Videokunst.
Ein ausführliches Porträt der Senziger Künstlerin ist für eine der nächsten Magazin-Ausgaben vorgesehen.
jm/pd

Zernsdorf - Veranstaltungen des Bürgerhausvereins und des Heimatvereins

- 03.-11.09.22 Ausstellung „Otto Marquardsen – ein vergessener Zernsdorfer Maler?"
- 03.09.22 Flohmarkt
- 09./10.09. 22 SommersEnd
- 11.09.22 Dahlienfest
- 02.10.22 Kartoffelfest
- 30.10.22 Halloween
- 04.12.22 Schneller Nikolaus / Weihnachtssingen

Kablow - Veranstaltungen des Kulturvereins

- 02/03.09.22 Dorffest
- 13.11.22 Lesung im Dorfgemeinschaftshaus mit Peter Bause
- 27.11.22 1. Advent - „Kablow im Advent"

Zeesen - Veranstaltungen des Interessenvereins

- 09.07.22 12. Zeesener Seeschwimmen
- 13.08.22 17. Strandfest
- 15.10.22 Bockbierfest
- 19.11.22 7. Preisskat
- 26.11.22 Heinz-Erhardt-Abend

Heidesee - Veranstaltungen

- 10.09.22 Oktoberfest 530 Jahre Bindow
- 11.09.22 Heideseer-Herbstparty

KUNST IM SENZIGER NETZWERK:

TAGE DES OFFENEN ATELIERS

IM MAI – NEUES UND VERTRAUTES ZU SEHEN

Seit Jahren ist es eine schöne Tradition: Am ersten Maiwochenende laden in Brandenburg Künstler und Künstlerinnen zu den Tagen des Offenen Ateliers ein. Dieses Jahr standen im Landkreis Dahme-Spreewald 44 Ateliers für Kunstinteressierte offen. Der Senziger Maler und Grafiker Horst W. König machte es etwas anders, er verlegte sein Atelier ins NetzWERK Senzig und stellte dort gemeinsam mit sechs befreundeten Kollegen und Kolleginnen aus. Fast alle hatten schon einmal im Senziger KunstSCHAUfenster in eigenen Ausstellungen ihre Arbeiten vorgestellt und sind für die Leser des Senzig-Magazins keine Unbekannten.

Allein Helga Dohrendorf zeigte hier zum ersten Mal dekorative kleinformatige Figuren aus ihrer Töpferwerkstatt: So beispielsweise Wichtel, Elfen oder Eulen als Windlichter. Ein Wiedersehen gab es mit den schönen Applikationen von Monika Duckstein, deren imposante „Miss Zanzibar“ noch immer von der Tür zur Bücherstube grüßt und alles im Blick hat. Auch Sabine Fiedler, aus dem Spreewald angereist, war hier schon mit ihren farbenkräftigen Kollagen und Monotypien vertreten. Ebenso konnte man wieder die naturalistisch und farbenfroh auf Leinwand und Papier und Jute-Einkaufstaschen gemalten Bilder der Senzigerin Doris Mayer bewundern.

Und auch der aus Kenia stammende Grafiker und Maler Malack Silas kehrte zurück nach Senzig mit seinen Arbeiten in ansprechender Aquarelltechnik, die seine Liebe zur Heimat spürbar werden lassen. Seit 2015 lebt er in Deutschland, hat sich hier inzwischen künstlerisch eingelebt und gibt seine hiesigen Impressionen nicht weniger ausdrucksstark wieder. Last but not least war Gastgeber Horst W. König, der seit 2008 in Senzig lebt, mit großformatigen Ölbildern vertreten, die nach Skizzen seiner Reisen entstanden sind.

An dieser Stelle kein Wort über Klaus-Peter Karkossa, der ebenfalls an den beiden Tagen des Offenen Ateliers teilnahm: Ausführlich ist über ihn und seine Arbeiten aktuell in dieser Magazin-Ausgabe auf den Seiten 32-34 zu lesen.

gm/pd

HELGA DOHRENDORF (LI. IM BILD) WAR MIT WICHTEL ODER EULE ALS WINDLICHTER PRÄSENT

REISEIMPRESSIONEN VON HORST W. KÖNIG IN ÖL

NEUE APPLIKATIONEN VON MONIKA DUCKSTEIN

HILFE AUS SENZIG FÜR DIE UKRAINE:

IN DER „LEITZENTRALE" CHAUSSEESTRASSE 133 WARTEN GESPENDETE HILFSGÜTER AUF DEN TRANSPORT

PROJEKT „MENSCHEN BRAUCHEN MENSCHEN" – **MAN MUSS DOCH EINFACH HELFEN**

FLEISSIGE HÄNDE IM NETZWERK BEREITEN REISEPROVIANT ZU

Am 11. März, einem Freitag, fuhren sechs Kleintransporter mit gespendeten Hilfsgütern aus Senzig in Richtung polnisch-ukrainische Grenze. Vollgepackt waren sie mit Hygieneartikeln, Medikamenten, aber auch Lebensmitteln, Tiernahrung und Kuscheltieren, die von Einwohnern des Ortes in die Chausseestraße 133 gebracht wurden. Dort hat der Initiator der privaten Hilfsaktion, Robert Jankowsky von der Deutschen Vermögensberatung, sein Büro. Es wurde kurzerhand zum „Logistikzentrum" des Projektes „Menschen brauchen Menschen" umfunktioniert, in dem seine Schwester Sabrina Rochow alle Fäden in der Hand hatte und das Ganze mit einem Team von 14 Helfern akribisch vorbereitete. Während der rund zehnstündigen Fahrt ins knapp 800 Kilometer entfernte polnische Chełm fungierte sie als Leitzentrale in Senzig.

„Wir haben uns gesagt, wir müssen helfen", betont die 41jährige Senzigerin. Innerhalb weniger Tage wurden Kontakte geknüpft, Aufrufe gestartet und der Freundes- und Bekanntenkreis mobilisiert, berichtet sie. Das Echo war groß: die Alte Mühle in Friedersdorf, die Physiotherapie Müller, der Bindower Dorfkrug, die Jasmin-Apotheke, das Restaurant Anne, das Netzwerk für Senzig und viele andere klinkten sich ein. „Es haben so viele tatkräftig mit angepackt", sagt Sabrina Rochow.

Die Alte Mühle aus Friedersdorf stellte einen seiner Mitarbeiter bereit, der gebürtiger Ukrainer ist und als Dolmetscher fungierte. Von der Umzugsfirma Kugland aus Königs Wusterhausen kamen zwei Transporter, die anderen von Privatpersonen, darunter von Sabrina Rochow selbst. „Wir hatten zwölf Fahrer an Bord, die sich abwechselten, unter anderem von der Fahrschule Preuß. Weiterhin waren drei Helfer für die Spendenannahme und zwei Leute für die Organisation mit dabei." Ein Transporter allein war für die Versorgung der Mannschaft gedacht. Außerdem lagen Warnwesten, Feuerlöscher und Kindersitze bereit.

Die Benzinkosten von rund 2000 Euro wurden aus Geldspenden finanziert. Wer von den Spendern einverstanden war, konnte sich per WhatsApp und Instagram über den Verlauf der Hilfsaktion informieren. „In Chełm wurden wir von Partnern erwartet, die nach dem Umladen die vorsortierten und ukrainisch beschrifteten Güter bis zehn Kilometer vor Kiew brachten." Auf der Rückfahrt stiegen in Warschau ukrainische Flüchtlinge zu. 32 Menschen konnten Personen nach Deutschland befördert werden; 21 von ihnen sind in der Region Königs Wusterhausen geblieben. Sabrina Rochow resümierte unmittelbar nach der Fahrt: „Das Projekt hat alle Beteiligten stolz gemacht. Wenn man bedenkt, was man selbst in 24 Stunden bewerkstelligt hat… Das war schon sehr emotional. Das Wichtigste ist aber, dass das Ziel der Aktion erreicht wurde."

Das Team um Robert Jankowsky entschloss sich, noch eine zweite Spendenaktion auf die Beine zu stellen. Am 13. Mai rollten wieder Lastwagen und Transporter in Richtung Ukraine. Diesmal vor allem beladen mit Lebensmitteln. Robert Jankowsky konnte sich im Großen und Ganzen auf die Mitstreiter aus der ersten Aktion stützen. Auch diese Fahrt verlief erfolgreich.

DER KONVOI UNTERWEGS

BEIM UMPACKEN IM POLNISCHEN CHELM

DANKESCHÖN DER KINDER AUS DEM WAISENHAUS

Zahlreiche Fotos und Videos erhielt das Team, auf denen die Empfänger der Spenden sich bedankten. Unter anderen meldeten sich auch die Kinder in einem ukrainischen Waisenhaus. Für Robert Jankowsky waren die Organisation und Durchführung der Spendenaktionen eine
nachhaltige Erfahrung: „Es hat viel Zeit und Kraft gekostet, man hat einiges dazu gelernt, man hat tolle Partner gewonnen und vor allem haben wir konkrete Hilfe geleistet, die bei den Bedürftigen angekommen ist.“
bd/pd/jm

ROBERT JANKOWSKY, SABRINA ROCHOW UND FRAU PIET (M.) DIE SEHR WIRKSAM DIE AKTION UNTERSTÜTZT HAT

24. SENZIGER HEIDELAUF

Ausschreibung
24. Senziger Heidelauf am 11. September 2022
ausschließlich Waldwege

Veranstalter: Netzwerk Senzig, SG Südstern Senzig und WSG 81 KWh
Gesamtleitung: Jürgen Müller / Matthias Köpke

Meldeanschrift: Jürgen Müller, Matthias Köpke
über www.berlin-timing.de
zur online Anmeldung

Anmeldung online bis zum 08. September 2022, 24.00 Uhr
Anmeldung am 11.September bis 9.30 Uhr mit Nachmeldegebühr 2 €

Start: 10:00 Uhr 4,0 km
10:30 Uhr 9,2 km Werftstraße (Wiesengrund)

Klassen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Meldungen: Angabe von Namen, Vornamen, Geb.-Datum, Verein, Postanschrift
Startgebühren: Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei
Jugendliche ab 16, 2 € 4 km und 4 € 9,2 km
Erwachsene 4 € - 4 km und 6 € - 9,2 km
Wertung: 4,0 km Siegerpokal für Mädchen und Jungen
9,2 km Siegerpokal für Frauen und Männer
Teilnehmerurkunde mit Zeit & Platz am Wettkampftag

Betreuung: Umkleide – und Waschräume im Stadion
Getränke - und Essenversorgung im Stadion

Anfahrt: Bahnhof Königs Wusterhausen
Über Fichtestraße Storkower Straße
zum Ortsteil Senzig
Achtung Tunnel Storkower Str. bis 2024 gesperrt!

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle, Diebstahl und Schäden jeder Art übernehmen die Veranstalter und Geländeeigner keine Haftung

EINLADUNG ZUM PREISSKAT

Senziger Skatturnier

Restaurant Anne
und Netzwerk für Senzig
laden ein zum
Preis – Skat

am Sonnabend, den 19.11.2022

Beginn: 17:00 Uhr
Startgeld: 10 €

Anmeldung: bis 11.11.2022 bei Restaurant Anne
oder im NetzWERK (alte Sparkasse)
oder info@netzwerk-senzig.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

VORSCHAU FÜR SENZIG 2022

09.07.22
4. Seebrückensingen

15.30 Uhr Seebrücke
Nun schon traditionell treffen sich Sangesfreudige auf der Seebrücke, um gemeinsam zu singen. Die Senziger Mitsingegruppe gibt den Ton an und wer will stimmt ein. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Bier erleben die Teilnehmer wieder einen stimmungsvollen Nachmittag.

15.-19.08.22
Fußball – Camp

Stadion im Wiesengrund
Das Feriencamp der Holländischen Fußballschule von Michel Kooistra bietet wie in den vergangenen Jahren vielen Jungen und Mädchen ein tolles Fußball-Training, viel Spaß und nachhaltige Erlebnisse.

03./04.09.22
Senzig Open

Wir setzen die neue Tradition in Senzig fort. Das wird wieder eine perfekte Möglichkeit sein, unterschiedliche Kontakte zu pflegen und gemeinsam etwas zu erleben, An beiden Wochenendtagen machen Senziger für Senziger ihre Türen auf – zum Kennenlernen, zum Zuschauen, Zuhören und Miteinanderreden.

Unter anderem führen unsere Grundschule am Krimnicksee und die Freiwillige Feuerwehr ihren „Tag der Offenen Tür" durch. Das konkrete Programm mit allen Uhrzeiten und Aktivitäten wird im August an alle Haushalte verteilt. Wir freuen uns darauf, dass die meisten bisherigen Teilnehmer wieder dabei sind und einige erstmals mitmachen.

11.09.22
24. Senziger Heidelauf

10:00 Uhr Werftstraße / Stadion im Wiesengrund
Im vergangenen Jahr wiederbelebt findet der Heidelauf jetzt seine weitere Fortsetzung. Auf der Homepage von Südstern Senzig und der WSG81 wird alles zum Heidelauf vermerkt – Ausschreibung, Streckenverlauf, Anmeldung etc.
Im Wiesengrund wird für Essen und Trinken gesorgt und auf der Strecke hoffen wir auf gute Stimmung und viele Teilnehmer.

15.09.22
Schrottsammlung

Anger / Lindenstraße
Der Förderverein der Grundschule ruft wieder zum Wettbewerb. Auch in diesem Jahr kommen die Einnahmen aus der Sammlung direkt den Schulklassen zu.
Alle in Senzig sind aufgerufen, diese Aktion zu unterstützen – also fleißig Schrott sammeln und am 15.9. auf den Anger bringen!

03.10.22
Familien Radwanderung

10:00 Uhr Treffpunkt bei EDEKA
Wie in jedem Jahr treffen sich Familien am Feiertag zum gemeinsamen Radfahren in unserer tollen Umgebung. Interessante Ziele werden angepeilt und gemütliche Pausen eingelegt. Für alle Beteiligten wird der Mix aus Bewegung, Natur und Geselligkeit ein schönes Erlebnis.

04.10.22
Senziger Spendenlauf

16:00 Uhr Stadion im Wiesengrund
Zum Laufen anregen, gemeinsam Spaß haben und einen guten Zweck erfüllen – das ist das Credo der kleinen und großen Teilnehmer beim Spendenlauf im Wiesengrund. Auch in diesem Jahr fordert das Schul-Team andere Mannschaften und Kollektive heraus, viele Runden zu drehen.

23.10.22
2. Königliches Tiergartenfest

13:00 Uhr Streuobstwiese
Nach dem sehr nachhaltigen Erfolg des 1. Tiergartenfestes wollen alle Mitgestalter und Besucher ein interessantes und aufregendes Gemeinschaftserlebnis gestalten.
Es geht um unsere Beziehungen zum Wald, die auf unterhaltsame und sehr unterschiedliche Weise aufgezeigt werden. Es wird wieder vieles zum Mitmachen und zum Anschauen geben. Und der König höchst selbst wird sich erneut unter's Volk mischen.

24.-29.10.22
Fußball – Camp
Stadion im Wiesengrund Nach dem tollen Erfolg in den vergangenen Jahr kommt die Fußballschule der Stiftung von Real Madrid wieder nach Senzig.

Für fußballbegeisterte Nachwuchskicker bietet sich wieder eine besondere Chance, unter professioneller Anleitung anspruchsvolle Übungseinheiten zu absolvieren. Die Vorfreunde ist groß!

26.11.22
Senziger Weihnachtsmarkt

13:00 Uhr Anger/ Lindenstraße
Die Hoffnung ist groß, dass unser Weihnachtsmarkt diesmal stattfinden kann. Unter dem bewährten Motto „Senziger gestalten für Senziger" werden sich wieder viele Einwohner und Gäste Zeit nehmen, um sich zu treffen, gemeinsam besinnliche und frohe Stunden zu verbringen. Viele Akteure und Mitgestalter aus unserer Mitte freuen sich auf diesen Höhepunkt im Senziger Gemeinschaftsleben.

Wanderungen in und um Senzig jeder 1. Sonntag im Monat 10:00 Uhr

Das ist nun wirklich eine Tradition geworden! Wanderfreudige sind in der Region unterwegs, erfahren Interessantes und Amüsantes.

Termine im NetzWERK

„Alte Sparkasse“ Werftstraße 4 in Senzig

Elterncafé

Jeden letzten
Dienstag im Monat

Dienstag 30. August 2022	16:00 Uhr
Dienstag 27. September 2022	16:00 Uhr
Dienstag 25. Oktober 2022	16:00 Uhr
Dienstag 29. November 2022	16:00 Uhr

„Schräge Bande“ Nähabend

Jeden 1. Mittwoch
im Monat

Mittwoch	06. Juli 2022	18:30 Uhr
Mittwoch	03. August 2022	18:30 Uhr
Mittwoch	07. September 2022	18:30 Uhr
Mittwoch	05. Oktober 2022	18:30 Uhr
Mittwoch	02. November 2022	18:30 Uhr
Mittwoch	07. Dezember 2022	18:30 Uhr
Mittwoch	04. Januar 2023	18:30 Uhr

Seniorenkaffee

Jeden 3. Mittwoch
im Monat

Mittwoch	25. Juli 2022	14:00 Uhr
Mittwoch	17. August 2022	14:00 Uhr
Mittwoch	21. September 2022	14:00 Uhr
Mittwoch	19. Okober 2022	14:00 Uhr
Mittwoch	16. November2022	14:00 Uhr
Mittwoch	21. Dezember 2022	14:00 Uhr

Mitsingegruppe bzw. Kreistanz

Wöchentlich dienstags
(abwechselnd)

Handmade

Jeden 1. und 3. Dienstag
im Monat

Dienstag	19. Juli 2022	14:00 Uhr
Dienstag	02. August 2022	14:00 Uhr
Dienstag	16. August 2022	14:00 Uhr
Dienstag	06. September 2022	14:00 Uhr
Dienstag	20. September 2022	14:00 Uhr
Dienstag	04. Oktober 2022	14:00 Uhr
Dienstag	18. Oktober 2022	14:00 Uhr
Dienstag	01. November 2022	14:00 Uhr
Dienstag	15. November 2022	14:00 Uhr
Dienstag	06. Dezember 2022	14:00 Uhr
Dienstag	20. Dezember 2022	14:00 Uhr

Rommé

Jeden 1. und 3. Donnerstag
im Monat

Donnerstag	07. Juli 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	21. Juli 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	04. August 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	18. August 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	01. Sept. 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	15. Sept. 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	06. Oktober 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	20. Oktober 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	03. Nov. 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	17. Nov. 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	01. Dez. 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	15. Dez. 2022	14:00 Uhr
Donnerstag	29. Dez. 2022	14:00 Uhr

Termine in der Märchenhütte

(Jägersteig 12 in Senzig)

25. August 2022
Märchen, Harfe und Poesie:
Märchen vom Wasser

27. Oktober 2022
Märchen, Harfe und Poesie:
Orientalische Märchen

08. Dezember 2022
Märchen, Harfe und Poesie:
Märchen zur Winter- und Weihnachtszeit

begrenzte Platzzahl - Anmeldung
erforderlich über www.märchenfee.net
oder telefonisch 0176- 54 833 883.

Veeh-Harfe-Ensemble

Wöchentlich sonntags 18:30 – 19:30
am Ort der Märchenhütte

Anmeldung erforderlich über
www.märchenfee.net
oder telefonisch 0176- 54 833 883.

Das NetzWERK in der Werftstraße 4 (alte Sparkasse), **ist dienstags, donnerstags und freitags von 10:00 - 16:00 Uhr** zum Treffen, Spielen, Quatschen, Informieren geöffnet.
Man findet hier Ausstellungen im KunstSCHAU-fenster, eine Bücherstube mit Büchern, Puzzeln und Spielen zum Ausleihen und man kann sich hier auch mal ausruhen.

Senzig wandert...

Monatswanderungen 2022

Jeden ersten
Sonntag im Monat
Treffpunkt EDEKA-Parkplatz
in Senzig

Sonntag	03. Juli 2022	10:00 Uhr
Sonntag	07. August 2022	10:00 Uhr
Sonntag	04. September 2022	10:00 Uhr
Sonntag	02. Oktober 2022	10:00 Uhr
Sonntag	06. November 2022	10:00 Uhr
Sonntag	04. Dezember 2022	10:00 Uhr

Jeden letzten
Montag im Monat

Montag	25.Juli 2022	19:00 Uhr
Montag	29. August 2022	19:00 Uhr
Montag	26. September 2022	19:00 Uhr
Montag	31. Oktober 2022	19:00 Uhr
Montag	28. November 2022	19:00 Uhr
Montag	26. Dezember 2022	19:00 Uhr
Montag	30. Januar 2023	19:00 Uhr

FOTOWETTBEWERB

„ALLTAG UND LEBEN IN SENZIG"

NACH DER STARKEN TEILNAHME AM FOTOWETT-BEWERB 2021 MIT BEEINDRUCKENDEN BILDERN STARTET DAS NETZWERK SENZIG ERNEUT EINEN WETTBEWERB.

Ziel: **Mit den besten Fotos soll ein Kalender „Senzig 2023" gestaltet werden. Bei ausreichender Anzahl wird eine Fotoausstellung im NetzWerk gezeigt.**
Teilnahme: **alle Senziger einschließlich Wochenend- und Ferienbewohner ab 12 Jahren können sich beteiligen.**
Welche Art Fotos sollen eingereicht werden: ***Fotos, die den Alltag und das Leben in Senzig zeigen, z. B. Veranstaltungen, Begegnungen, Feiern, Feste, Ausstellungen, Vereinsleben und vieles mehr. Die Fotos müssen sich auf Senzig beziehen.****
Es dürfen nur selbst fotografierte Aufnahmen eingereicht werden. Die Fotos sollen nicht älter als fünf Jahre sein.
Anzahl der Fotos: *jeder Teilnehmer kann bis zu fünf Fotos einreichen.*
Wo und wie einreichen: *Die Fotos sind digital auf USB-Stick im Netzwerk in einem verschlossenen Umschlag abzugeben. Dem Umschlag ist eine Liste der Titel der Fotos und Name, Anschrift und E-Mail-Adresse des Fotografen beizulegen. (Der USB-Stick wird selbstverständlich zurückgegeben.) Alternativ können die Fotos bitte per E-Mail an eugen.roch@t-online.de mit Angabe der Titel der Fotos sowie Name und Anschrift gesendet werden.*

Format: *Die Fotos sollten im Format 2 x 3 als jpeg-Dateien abgegeben werden. Dieses Format ist für einen Kalender am besten geeignet.*

Die Auswahl der besten Fotos, die veröffentlicht bzw. ausgestellt werden sollen, nimmt eine Jury vor. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 30. 09. 2022

Anmerkung*):

Sofern Personen sichtbar und kenntlich abgebildet werden, muss deren Zustimmung zur Veröffentlichung vorliegen.

Die Datenschutzgrundverordnung ist einzuhalten.